Energie Wasser Bern, Art. Nr. 6861-a, April 2025

Energie Wasser Bern
Monbijoustrasse 11
Postfach, 3001 Bern

ewb.ch
info@ewb.ch
Tel. 031 321 31 11



Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024





2
Rückblick und Ausblick

4
Wichtige Ereignisse

6
Geschäftsjahr 2024

18
Jahresberichte Ökofonds

22
Corporate Governance

32
Daten und Fakten

42
Finanzbericht Stammhaus

48
Impressum

Die Energiewende ist ambitioniert

Im Gespräch mit Michel Kunz, Verwaltungsratspräsident, und Cornelia Mellenberger, CEO

Kurzer Rückblick auf 2024 – welches war aus deiner Sicht das wichtigste Ereignis, Michel?

Michel Kunz: Für mich war es die Kommunikation unseres «Berner Wegs zur Energiewende» – der Umsetzung der Energie- und Klimastrategie der Stadt Bern und der Strategie von ewb zum etappierten Ausstieg aus der fossilen Gasversorgung. Dazu gehören der Ausbau der nachhaltigen Wärmeversorgung, die gezielte Reduktion der heutigen Gasinfrastruktur sowie die Erhöhung des Biogasanteils. Hier möchte ich besonders erwähnen, dass wir aus meiner Sicht auf eine vorbildliche Art und Weise unsere Kundinnen und Kunden frühzeitig und ausführlich informiert haben, wie wir die Vorgaben des städtischen Klimareglements zur Erreichung des Netto-null-Ziels umsetzen werden. Mit dem Ausstieg aus der fossilen Gasversorgung leisten wir einen substanziellen Beitrag zur Erreichung der ambitionierten Klimaziele im Bereich Wärme.

Cornelia, gibt es weitere Beiträge von ewb zur Umsetzung des städtischen Klimareglements?

Cornelia Mellenberger: Ja, da kommen mir einige in den Sinn. Der Fokus liegt auf dem Bereich Wärme. Hier sind wir daran, zu prüfen, wie wir das Aarewasser oder andere Wärmequellen künftig zum Heizen unserer Liegenschaften nutzen können. Weiter haben wir unser neues Holzheizwerk Rehhag in Betrieb genommen, das zur Fernwärmeproduktion im Westen von Bern benötigt wird und den Anteil erneuerbarer Energie im Strommix weiter ausgebaut. Zur Stärkung der inländischen erneuerbaren Energieproduktion sind wir auch an verschiedenen hochalpinen Solarprojekten wie Sedrun Solar beteiligt.

Versorgungssicherheit ist das oberste Ziel von ewb, trotzdem gab es einige Störungen im Jahr 2024. Medien vermuteten russische Hackerangriffe. Liegen sie richtig?

Michel Kunz: Die Störungen waren alles Einzelereignisse, mit ganz unterschiedlichen Gründen und ohne übergeordneten Zusammenhang. So verursachten beispielsweise ein defektes Anlageteil einer vorgelagerten Leitung und eine Ratte in einer Trafostation grössere Stromausfälle. Wir nehmen diese Störungen jedoch sehr ernst, denn die sichere Versorgung unserer Kundinnen und Kunden mit Energie und Wasser ist in der Tat unser wichtigster Auftrag.

Hat ewb da konkrete Massnahmen ergriffen?

Cornelia Mellenberger: Wir investieren bei ewb jährlich über 50 Millionen Schweizer Franken für die Instandhaltung und Erneuerung unserer Produktionsanlagen und Netze. So haben wir beispielsweise das Unterwerk Engehalde sowie zahlreiche Trafostationen saniert. Ausserdem haben wir auch die Kommunikation zu verschiedenen Kundengruppen nochmals verbessert.

Zur Umsetzung dieser Massnahmen sowohl in die Versorgungssicherheit als auch in die Energiewende sind grosse Investitionen notwendig. Wie finanziert ewb diese?

Michel Kunz: Für die Versorgungssicherheit und die Energiewende sind sehr grosse Investitionen notwendig, das wird sich auch in den kommenden Jahren nicht ändern. ewb braucht deshalb ein solides finanzielles Fundament mit einem entsprechenden Jahresergebnis. Nur so schaffen wir es, die erneuerbaren Energien weiter auszubauen. Die Verschuldungssituation bei ewb wird jedoch trotz des guten Geschäftsabschlusses in den kommenden Jahren weiter zu nehmen.

Zuletzt möchte ich aber noch ein äusserst erfolgreiches Ereignis erwähnen – das Bundesamt für Energie hat ewb bereits zum wiederholten Mal zum nachhaltigsten Energieversorger der Schweiz ausgezeichnet – der Berner Weg zur Energiewende ist also der richtige Weg?

Cornelia Mellenberger: Es macht uns sehr stolz, dass wir gleich in vier Kategorien (Strom, Wärme, Gas und Querverbundunternehmen) den ersten Platz belegen und es bestätigt unser grosses Engagement bei der Energiewende. Dieses Spitzenresultat ist jedoch nur dank unseren Kundinnen und Kunden möglich, die sich für ökologische und nachhaltige Produkte und Dienstleistungen entscheiden und die mit uns den Berner Weg zur Energiewende gemeinsam gehen.

Das Jahr 2024 im Überblick

Vernetzt
ewb nimmt am Fernwärmeforum teil und zeigt an diesem wichtigen Branchenevent eindrücklich die grossen Fortschritte beim Ausbau der erneuerbaren Wärmeversorgung.



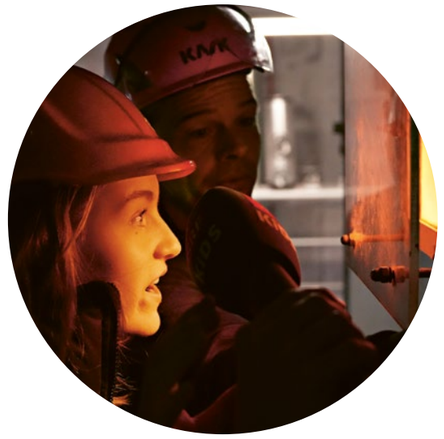


Umwelt-Forschungspreis
ewb und CSL Behring verleihen gemeinsam den Umweltforschungspreis und zeichnen besondere Leistungen in den Bereichen Ökologie und Umweltwissenschaften aus.

Saniert!
Energie Wasser Bern hat die Sanierungsarbeiten auf dem Gaswerkareal erfolgreich abgeschlossen und das Gelände der Stadt übergeben.

Zusammen für die Energiewende
Energie Wasser Bern und Köniz wollen in der nachhaltigen Wärmeversorgung künftig enger zusammenarbeiten und prüfen, ob nachhaltige Wärmeverbünde in Bern-Wabern und Niederwangen realisiert werden können. Dafür soll Wärmeenergie aus Wasser genutzt werden.





Talentförderung
ewb nimmt dieses Jahr erstmals an der grössten und bedeutendsten Berufs- und Ausbildungsmesse (BAM) teil und sucht neue Talente für die interessante Welt der Energie.



Berner Weg zur Energiewende
ewb kommuniziert den Ausstieg aus der fossilen Gasversorgung und die Umsetzung der ambitionierten Klimaziele der Stadt Bern im Bereich Wärme.

2024 — Januar — Februar — März — April — Mai — Juni — Juli — August — September — Oktober — November — Dezember — 2025

Mattenschwelle mit neuer Infrastruktur
Im Wehr Mattenschwelle wird eine Notentlastung eingebaut und ein neues Hydraulikaggregat installiert.





Baustart für die Energiewende
ewb eröffnet zwei wichtige Baustellen zur Erschliessung des Stöckackerquartiers mit Fernwärme.



Trink Wasser!
Die sichere Versorgung mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser gehört zu den zentralen Aufgaben von Energie Wasser Bern, gemeinsam mit dem Wasserverbund der Region Bern – der sein 50-Jahr-Jubiläum feiert.

Kehrichtverwertungsanlage saniert
Während dreier Wochen wird die Kehrichtverwertungsanlage (KVA) revidiert. Rund 150 Mitarbeitende und externe Spezialisten sind an den umfangreichen Arbeiten beteiligt.





Stärkung der Versorgungssicherheit
Die im Jahr 2022 begonnenen Sanierungsarbeiten des Unterwerks Engehalde kommen in die Schlussphase und die neue Anlage wird in Betrieb genommen. Moderne Technologie für eine zuverlässige Stromversorgung.

Grüne Anleihen für ein grünes Bern
ewb wird in den nächsten Jahren rund 500 Millionen Franken ins Fernwärmenetz investieren. Dafür nimmt die Stadt am Finanzmarkt Geld über grüne Anleihen («Green Bonds») auf.

Ausgezeichnet in eine nachhaltige Zukunft



Anfang November 2024 hat ewb der Öffentlichkeit die Wärmestrategie vorgestellt, die einen umfassenden Umbau der Wärmeversorgung der Stadt Bern auf CO_2-neutrale Energieträger zum Ziel hat (siehe Seite 10). Den grossen Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Energie- und Klimastrategie der Stadt Bern lässt Energie Wasser Bern aber auch Taten im eigenen Betrieb folgen. Denn nur konsequentes Handeln auf allen Ebenen wirkt glaubwürdig und motiviert andere, sich ebenfalls für Nachhaltigkeitsanliegen zu engagieren.

In den Top 15%
des Ecovadis-Ratings

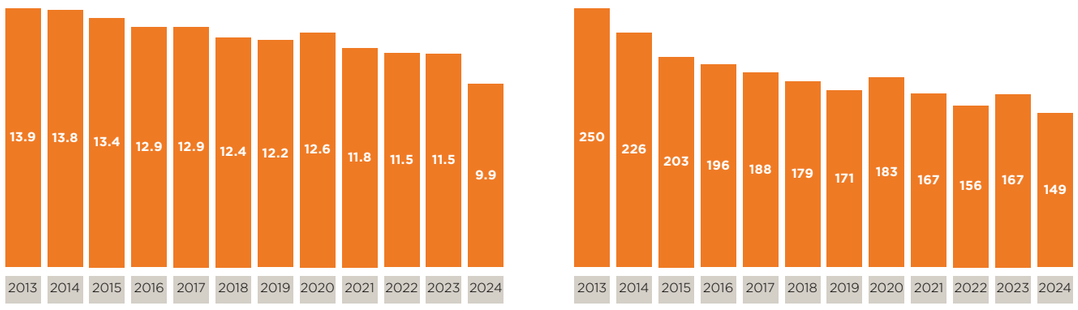
Wo steht ewb in Sachen Nachhaltigkeit?
Im Jahr 2024 hat Energie Wasser Bern zum siebten Mal am Benchmarking der Energieversorgungsunternehmen (EVU) des Bundesamts für Energie (BFE) teilgenommen und sich zum ersten Mal ein Nachhaltigkeitsrating auf der weltweit anerkannten Ecovadis-Plattform erstellen lassen. Bei beiden hat ewb hervorragend abgeschnitten.

Im EVU-Benchmarking erweist sich ewb zum zweiten Mal in Folge als das führende Schweizer Energieversorgungsunternehmen im Bereich erneuerbarer Energien und Energieeffizienz. Und im Ecovadis-Rating holt ewb auf Anhieb Silberstatus und etabliert sich damit unter den besten 15 Prozent aller teilnehmenden Unternehmen. Für ewb ist es von grossem Wert, von unabhängiger Stelle eine Bestätigung zu erhalten, dass das Unternehmen bei der Nachhaltigkeit eine Topleistung erbringt.

Effiziente Betriebsflotte
Der Ausbau des Fernwärmenetzes wie auch die Instandhaltung und Erweiterung der Strom-, Gas-, Wasser- und Telecomnetze ist mit grossem baulichem Aufwand verbunden. Und der Betrieb der Baustellen bedingt den Transport von Materialien, Arbeitsmitteln und Personal. Viele der dafür benötigten Fahrzeuge sind speziell eingerichtet und ausgerüstet und für den Baustelleneinsatz optimiert.

Schon vor mehr als zehn Jahren hat ewb begonnen, die eigene Flotte auf energiesparende und emissionsarme Fahrzeuge umzubauen. Zuerst auf Fahrzeuge mit Biogasantrieb, nun auch auf Elektrofahrzeuge. Dank dieses Flottenumbaus konnten der Treibstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen für die ewb-internen Transporte kontinuierlich gesenkt werden (siehe Grafik Kennzahlen Mobilität).

Kennzahlen Mobilität
Entwicklung des spezifischen Energieverbrauchs und Treibstoffausstosses der ewb-Flotte.
Diese besteht zu einem grossen Teil aus Baustellenfahrzeugen.

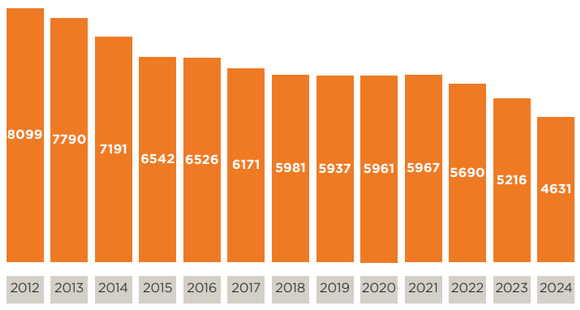


Energiebedarf
in 12 Jahren um
43%
gesenkt

Sparsame öffentliche Beleuchtung
Sie gehört zu den am besten sichtbaren Leistungen von Energie Wasser Bern: die öffentliche Beleuchtung. Auch wenn es auf den ersten Blick nicht sehr komplex erscheint, sind die Ansprüche an die öffentliche Beleuchtung doch sehr hoch. Sie soll den öffentlichen Raum beleuchten und ein Sicherheitsgefühl vermitteln, aber in den umliegenden Gebäuden nicht stören und blenden. Sie soll Objekte und Fassaden im UNESCO-Weltkulturerbe möglichst schön zur Geltung bringen, aber Insekten, Vögel und Fledermäuse in ihrer Nachtaktivität nicht stören. Und schliesslich soll dies alles mit möglichst wenig Energieaufwand bewerkstelligt werden.

Dank des Einsatzes neuer Beleuchtungstechnologien hat ewb den Energiebedarf der öffentlichen Beleuchtung in den letzten zwölf Jahren substanziell reduziert (siehe Grafik Energieverbrauch öffentliche Beleuchtung). Zum einen wurden und werden alte Quecksilberdampflampen mit LED-Leuchten ersetzt, andererseits werden Baudenkmäler und Fassaden mit Beamertechnologie so ausgeleuchtet, dass Strukturen und Konturen mit möglichst geringem Lichtaufwand hervorgehoben werden.

Energieverbrauch öffentliche Beleuchtung
Entwicklung des Stromverbrauchs der öffentlichen Beleuchtung



Mit grünem Geld zu mehr Nachhaltigkeit
Die Stadt Bern hat 2024 gemeinsam mit Energie Wasser Bern ihren ersten Green Bond im Umfang von 140 Millionen Franken herausgegeben. Green Bonds sind zur Finanzierung von Projekten mit positiver Umweltauswirkung bestimmt. Ziel des Green Bonds ist es, dass Investorinnen und Investoren die Anleihen kaufen und so Kapital für ökologische Projekte bereitgestellt wird. So wird mit der grünen Anleihe einen Teil des Fernwärmeausbaus finanziert. Die Lancierung des Green Bonds leistet somit einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Bern und bietet Investierenden nachhaltige Anlagemöglichkeiten.

Trinkwasser – natürlich unverzichtbar

Fragt man nach den Aufgaben von Energie Wasser Bern, stehen die nachhaltige Versorgung mit Strom und Wärme und die Energiewende im Vordergrund – auch wenn das Unternehmen «Wasser» in seinem Namen trägt. Die sichere Versorgung mit Trinkwasser fordert das Team von Energie Wasser Bern jeden Tag, vom operativen Einsatz bis hin zur vorausschauenden Planung. Dazu gehört es auch, die rund 600 Kilometer Wasserleitungen und 31'000 Armaturen in der Stadt Bern sicher zu betreiben, zu kontrollieren und instand zu halten.

Einwandfreies Wasser dank starker Partner
Für die Versorgung mit Trinkwasser arbeitet Energie Wasser Bern sehr eng mit dem Wasserverbund der Region Bern (WVRB) und den städtischen Partnern wie dem Stadtlabor zusammen. Mit Fachwissen und Leidenschaft stellen die verschiedenen Akteure gemeinsam sicher, dass den Menschen in Bern jederzeit ausgezeichnetes Trinkwasser zur Verfügung steht – und das nicht nur heute sondern auch für kommende Generationen. Der Grund, warum ewb Mehrheitsaktionär beim WVRB ist.





290
Kontrollmessungen



Rund 600
Kilometer Wasserleitungen



Platz für 30’000
Kubikmeter Trinkwasser

Ein Reservoir für die Zukunft
Im Jahr 2024 hat Energie Wasser Bern das Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen des Wasserverbunds der Region Bern genutzt, das vielseitige Thema Trinkwasser kommunikativ aufzunehmen.

Die Sonderausgabe des ewb-Magazins «DiREKT» bot nicht nur interessante Einblicke in die Aufgaben von Energie Wasser Bern, sondern auch in die beeindruckenden Projekte des Wasserverbunds, wie das neu gebaute Reservoir Mannenberg und die Arbeit des Stadtlabors, das bei seinen regelmässigen Kontrollen die Wasserqualität überprüft. Über den Newsletter und die Social-Media-Kanäle erfuhren die Kundinnen, Kunden und Follower mehr zum Wasserverbrauch im Alltag, wie die Wasserversorgung auch bei grösseren Bauarbeiten gewährleistet wird und welche Vorzüge unser Trinkwasser als Lebensmittel aufweist – um nur einige Beispiele zu nennen. Schliesslich konnten sich die Gäste der Berner Nachhaltigkeitstage an den Trinkwasserstationen von ewb erfrischen und beim Wasserquiz ihr Wissen testen. Auch die Besuchenden des Gurtenfestivals konnten dank des kostenlosen ewb-Wasserspenders ihren Durst löschen.

Für ein wichtiges Gut sensibilisiert
Über die verschiedenen Wege ist es ewb gelungen, die Kundinnen und Kunden und die Mitarbeitenden über das Trinkwasser zu informieren und das Bewusstsein dafür zu wecken, dass die Wasserversorgung in Bern mit viel Engagement durch die verschiedenen Fachpersonen jeden Tag aufs Neue sichergestellt wird. Energie Wasser Bern hat viele positive Rückmeldungen zu den Einblicken in die Welt des Trinkwassers und die Arbeit der verschiedenen Akteure erhalten. Das zeugt von einem grossen Interesse und motiviert, auch künftig über das kostbare Gut und die anspruchsvollen Aufgaben rund um die Wasserversorgung zu informieren.

Fünf Jahre Ausbau der klimafreundlichen Fernwärme in Bern West

Der Ausbau der klimafreundlichen Fernwärme und die gleichzeitige Sanierung der Versorgungsleitungen im Westen von Bern starten ins fünfte Jahr ihrer Realisierung. Das Projekt ist auf Kurs: Mittlerweile sind rund 18 von insgesamt 50 Kilometern Fernwärmeleitungen gebaut. Neben dem Leuchtturmprojekt «Ausbau Fernwärme» in Bern West wird der Bau von weiteren Wärmenetzen geprüft. Dabei wurden beim Wärmeverbund Bern-Wabern im vergangenen Jahr entscheidende Fortschritte erzielt und wurde mit dem Start der Verkaufstätigkeiten begonnen. Ausserdem hat ewb unter dem Motto «Der Berner Weg zur Energiewende» seine Strategie zum Ausstieg aus der fossilen Gasversorgung kommuniziert.

Neben dem Leuchtturmprojekt «Ausbau Fernwärme» in Bern West wird der Bau von weiteren Wärmenetzen geprüft.

Der Berner Weg zur Energiewende

Energie Wasser Bern gestaltet die Energiewende nachhaltig mit und trägt wesentlich dazu bei, die Ziele der Energie- und Klimastrategie der Stadt Bern im Bereich Wärme zu erreichen. Zentraler Pfeiler dieser Strategie ist – neben der Reduktion der Gasinfrastruktur, der Senkung des Energieverbrauchs und der Unterstützung der Kundinnen und Kunden bei der Verbesserung ihrer Energieeffizienz – der Bau klimafreundlicher Wärmenetze. Deren Hauptquellen sind die Abfallverwertung in der Energiezentrale Forsthaus sowie die Nutzung von Holz und Umweltwärme. Voraussetzungen für den Ausbau der klimafreundlichen Wärmeversorgung sind eine genügende Nachfrage der Kundinnen und Kunden sowie die technische Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit der Wärmenetze.

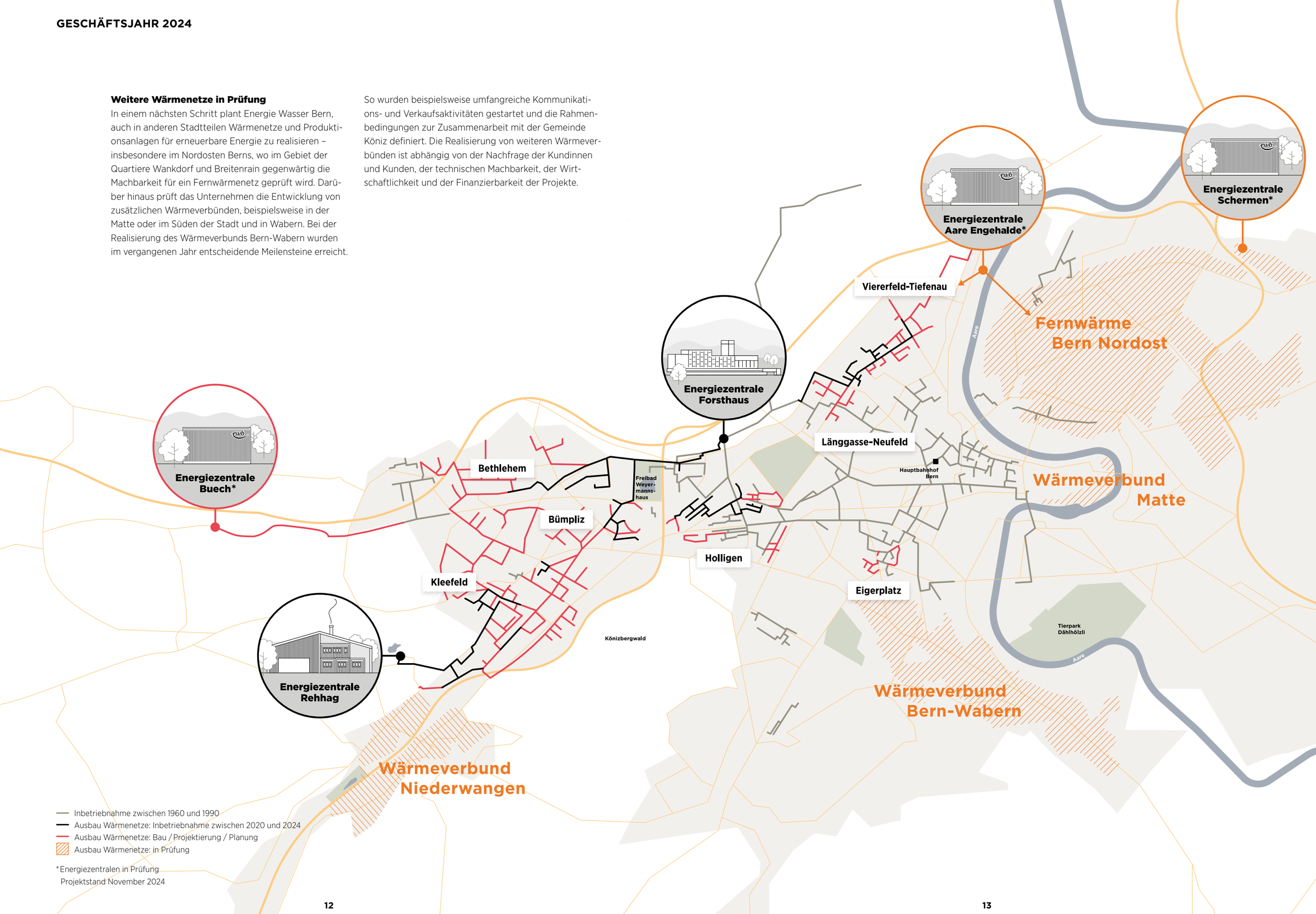
Ein Drittel der Fernwärmeleitungen gebaut

Anfang 2020 hat Energie Wasser Bern im Westen von Bern mit dem Ausbau des seit den 1960er-Jahren bestehenden Fernwärmenetzes begonnen. Geplant ist eine Erweiterung um rund 50 Kilometer in der Länggasse, in Bümpliz, Bethlehem und Holligen, im Viererfeld-Rossfeld sowie am Eigerplatz. Energie Wasser Bern investiert über eine halbe Milliarde Franken in den Ausbau der klimafreundlichen Fernwärme und modernisiert gleichzeitig die Strom-, Wasser- und Gasleitungen sowie die öffentliche Beleuchtung. Mit dem geplanten Fernwärmeausbau im Westen von Bern werden rund 20'000 zusätzliche Haushalte klimafreundlich beheizt und damit jährlich rund 52'000 Tonnen CO_2 eingespart. Bereits sind rund 18 Kilometer Leitungen gebaut. Und: Die Fernwärme ist bei den Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer gefragt, schon bald hat ewb die Hälfte der geplanten Netzanschlüsse verkauft.



Weitere Wärmenetze in Prüfung
In einem nächsten Schritt plant Energie Wasser Bern, auch in anderen Stadtteilen Wärmenetze und Produktionsanlagen für erneuerbare Energie zu realisieren – insbesondere im Nordosten Berns, wo im Gebiet der Quartiere Wankdorf und Breitenrain gegenwärtig die Machbarkeit für ein Fernwärmenetz geprüft wird. Darüber hinaus prüft das Unternehmen die Entwicklung von zusätzlichen Wärmeverbünden, beispielsweise in der Matte oder im Süden der Stadt und in Wabern. Bei der Realisierung des Wärmeverbunds Bern-Wabern wurden im vergangenen Jahr entscheidende Meilensteine erreicht.

So wurden beispielsweise umfangreiche Kommunikations- und Verkaufsaktivitäten gestartet und die Rahmenbedingungen zur Zusammenarbeit mit der Gemeinde Köniz definiert. Die Realisierung von weiteren Wärmeverbünden ist abhängig von der Nachfrage der Kundinnen und Kunden, der technischen Machbarkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Finanzierbarkeit der Projekte.



*Energiezentralen in Prüfung
Projektstand November 2024

Diversity-Bericht 2024

Diversity bedeutet Vielfalt in all ihren Facetten – sei es in Bezug auf Geschlecht, Alter, ethnische Herkunft, kulturellen Hintergrund, sexuelle Orientierung, körperliche Fähigkeiten oder individuelle Lebensentwürfe. Im Kern geht es darum, diese Unterschiede wertzuschätzen, sie als Stärke zu betrachten und eine inklusive Kultur zu schaffen, in der sich alle Mitarbeitenden entfalten können.

Für ewb ist «Diversität» (oder «Vielfalt») nicht nur ein moralischer und gesellschaftlicher Auftrag, sondern auch ein strategischer Erfolgsfaktor. Eine vielfältige Belegschaft bringt unterschiedliche Perspektiven, Ideen und Herangehensweisen ein, die Innovationen fördern, die Bindung unserer Mitarbeitenden zum Unternehmen stärken und unsere Wettbewerbsfähigkeit in einem anspruchsvollen Arbeitsmarkt sichern.

Fokusthema 2024: «Wie beweglich sind unsere Lebensrollen?»
Im Jahr 2024 haben wir uns dem Thema der unterschiedlichen Lebensrollen unserer Mitarbeitenden gewidmet. Alle Mitarbeitenden bringen neben der beruflichen Rolle auch private, familiäre und gesellschaftliche Verpflichtungen mit. Diese Vielfalt an Rollen bereichert unser Unternehmen und stellt zugleich besondere Herausforderungen dar. Mit der diesjährigen Diversity-Kampagne wollten wir ein Bewusstsein dafür schaffen, wie individuell und vielfältig die Lebenswelten unserer Kolleginnen und Kollegen sind.

Im Zentrum der Kampagne stand eine Serie von Videos, die über unseren internen Kommunikationskanal veröffentlicht wurden. In den Videos teilten Mitarbeitende aus verschiedenen Unternehmensbereichen offen und authentisch Einblicke in ihre persönlichen Lebensrollen – sei es als Eltern, pflegende Angehörige, Person mit krankheitsbedingten Einschränkungen, ehrenamtliche Vereinsmitglieder, Sportlerinnen und Sportler, Studierende oder als Menschen mit einzigartigen Hobbys und Interessen. Diese Geschichten zeigten eindrucksvoll, wie vielfältig die Lebensrealitäten unserer Belegschaft sind und wie wichtig ein respektvoller Umgang mit diesen Aspekten ist.

Führungskräfte stärken – Zukunft sichern



Peter Seiler
Experte Arbeitssicherheit und Brandschutz

«Für die Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden sind alle Führungskräfte von ewb verantwortlich.»



Cornelia Bühler Zbinden
Leiterin Human Resources

«Führen bei ewb heisst, als Führungskraft spürbar zu sein und seine verschiedenen Rollen zu kennen.»

Ein zentrales Element unserer Führungsstrategie ist die klare Definition und Kommunikation unseres Führungsverständnisses. Dies bildet die Grundlage für eine konsistente und wertorientierte Führungskultur im gesamten Unternehmen. Unter diesem Aspekt hat ewb im Jahr 2024 ein umfassendes Massnahmenpaket entwickelt. Diese Initiativen zielen darauf ab, unser Führungsverständnis zu schärfen, unsere Führungskräfte in ihrer Rolle zu stärken und ewb als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. Die folgenden Punkte geben einen Überblick über die umgesetzten Massnahmen im vergangenen Jahr.

Strategische Stossrichtung: attraktiver Arbeitgeber
Die strategische Ausrichtung als attraktiver Arbeitgeber ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Sie stellt die Basis für die Förderung und Weiterentwicklung der Führung bei ewb dar und unterstreicht die Bedeutung einer modernen und wirksamen Führung.

Führungskräftehalbtage Februar und September 2024
An den beiden Führungskräftehalbtagen im Februar und November standen wichtige strategische und operative Themen im Fokus und umfassten diverse unternehmensweite Themen wie Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Zielbild Wärme und Mittelfristplanung. Es wurden zudem führungsrelevante Themen aus dem HR-Bereich vorgestellt, um die Führungskräfte frühzeitig über Neuerungen in Prozessen und über geplante Projekte zu informieren. So erhielten sie die Möglichkeit, rechtzeitig Fragen zu stellen oder Feedback zu geben.

Zweitägige Führungsausbildung
Im vergangenen Jahr wurde eine obligatorische zweitägige Führungsausbildung für alle Führungspersonen eingeführt: Am ersten Tag standen die Führungsrollen, das persönliche Führungsverständnis sowie der Umgang mit Organisationen und Menschen im Wandel im Mittelpunkt. Ergänzend wurden praxisnahe Fragestellungen aus dem Alltag der Teilnehmenden aufgegriffen. Der zweite Tag widmete sich dem finanziellen Führungsverständnis und den relevanten HR-Prozessen, um Führungskräfte in diesen wesentlichen Aspekten der Führung gezielt zu schulen und zu unterstützen.

Durch die Kombination dieser Elemente mit den Angeboten aus dem regulären Kursprogramm für Führungspersonen fördert ewb eine nachhaltige Entwicklung der Führungskompetenzen und stärkt die Basis für eine zukunftsorientierte Führungskultur. Dies unterstützt nicht nur die persönliche Weiterentwicklung der Führungskräfte, sondern trägt wesentlich zur Positionierung von ewb als attraktiver Arbeitgeber bei.

Fortschritte aus den Divisionen

Elektrizität

Erneuerbarkeit und Flexibilität

Der Bau der Ersatzstaumauer Spitallamm beim Grimselsee (ewb-Beteiligung an der Kraftwerke Oberhasli AG) konnte vor Wintereinbruch abgeschlossen werden. Über den Winter werden letzte Arbeiten am entleerten See getätigt, sodass die Mauer im Frühling 2025 erstmals genutzt werden kann. Das Projekt zur Abnahme von hochalpiner Photovoltaikenergie aus Sedrun (Sedrun Solar) über die ewb-Beteiligung aventron AG konnte im vergangenen Jahr aufgegleist werden. Zudem hat Flexibilität weiter an Wichtigkeit gewonnen. Die Volatilität an den kurzfristigen Energiehandelsmärkten inklusive der Anzahl Stunden mit Negativpreisen nahm zu. Entsprechend wurden verschiedene Vorhaben aufgegleist, um weitere Flexibilität bei den Kraftwerken nutzen zu können. Systemseitig konnte sich der Energiehandel mit der Inbetriebnahme des neuen Handelssystems der Previse Systems GmbH weiterentwickeln, um aktuellen und zukünftigen Marktanforderungen gewappnet zu sein.

Gas

Wie Gas erneuerbarer wird

Während der letzten warmen Winter ging der Gasabsatz tendenziell zurück. Dennoch fokussiert sich ewb weiterhin darauf, den erneuerbaren Anteil am Gas zur Erreichung der Klimaziele zu erhöhen. Dazu wurden in der Schweiz Projekte zur Produktion von Biogas verfolgt. Im nahen Ausland unterstützt ewb solche Projekte durch Gasabnahmeverträge zu produktionsnahen Preisen. Durch diesen Zubau an erneuerbaren Gasen kann auch der Anteil Biogas im ewb-Produkt in den Folgejahren stetig erhöht werden.

Wasser

Angepasste Instandhaltungsstrategie und fachlicher Dialog

Ein besonderer Erfolg waren die Anpassung der Instandhaltungsstrategie für Hydranten sowie die Optimierung der Probeerhebungsorte für Routineuntersuchungen. Diese Massnahmen verbesserten sowohl die Effizienz als auch die Zuverlässigkeit der Prozesse und leisteten damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Wasserversorgung. Der enge Austausch ermöglichte es, wichtige Projekte effizient und zukunftsorientiert umzusetzen.

Energielösungen

Mehr erneuerbarer Strom, Beratung für Gastrobetriebe

Im Jahr 2024 wurden Photovoltaikanlagen von rund 900 kWp Leistung installiert und in Betrieb genommen. Somit hat ewb auch in diesem Jahr einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der Stromproduktion aus erneuerbarer Energie geleistet. Im Bereich der Wärme konnten vor allem bestehende Verbünde verdichtet werden. Zudem wird in diversen Gebieten, die nicht mit Fernwärme versorgt werden, die Realisierung von Wärmeverbünden auf der Basis der Wärmeproduktion aus erneuerbarer Energie geprüft. Die Energieberatung lancierte ein neues Angebot, das den Fokus auf die Bedürfnisse der Gastronomie richtet. Ob Restaurant, Unternehmenskantine, Hotel- oder Heimküche: Die Gastronomie zählt zu den besonders energieintensiven Gewerben. Dank der Gastronomieberatung können die Betriebe ihre Energieeffizienz steigern und gleichzeitig die Energiekosten senken.

Fernwärme

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

Der Ausbau der Fernwärme ist aktuell das grösste Infrastrukturprojekt von Energie Wasser Bern und schreitet weiter mit voller Kraft voran. Bereits 867 Kundinnen und Kunden haben sich für eine ökologische Fernwärmeversorgung entschieden. Bis Ende 2024 konnten 290 Netzanschlüsse realisiert werden. Im Jahr 2024 konnte ewb mit den Projekten Bern Nordost und Wärmeverbund Bern-Wabern zwei weitere wichtige Wärmeprojekte präsentieren. Diese unterstützen die Stadt Bern und die Gemeinde Köniz aktiv bei der Erreichung ihrer Klimaziele. Die Planungs- und Akquisitionstätigkeiten für beide Vorhaben sind bereits gestartet. Seit dem 1. November 2024 können Interessierte auf der interaktiven Wärmekarte auf der Website von Energie Wasser Bern ihre Anfrage für eine Wärmelösung direkt online hinterlegen. Diese Rückmeldungen helfen, das Potenzial in den geplanten Wärmeprojekten frühzeitig zu erkennen. Gleichzeitig erhalten Kundinnen und Kunden auf einen Blick Informationen darüber, welche Wärmelösungen an ihrer Adresse möglich sind.

Telekommunikation

Fokus auf die Versorgungssicherheit

Die strategische Ausrichtung bei der Telekommunikation wurde im Jahr 2024 angepasst und beschreibt, dass die erste Priorität die Unterstützung der Konnektivität der ewb-Kernmedien und somit die Versorgungssicherheit hat. Im Tagesgeschäft beschäftigen ewb die Auswirkungen von grösseren Projekten, zum Beispiel die Tramlinie Bern–Ostermundigen, die Elektrifizierung der Buslinie 10 oder die Sanierungen von Trafostationen. All diese Vorhaben haben Auswirkungen auf das Glasfasernetz der Stadt Bern und müssen professionell begleitet und umgesetzt werden, damit Bernerinnen und Berner jederzeit mit Breitbandservices der Telecomprovider basierend auf der ewb-Infrastruktur bedient werden können. Der Ansatz des freien, diskriminierungsfreien Zugangs auf das leistungsfähige Glasfasernetz von ewb bedeutet für die Stadtbevölkerung ein breites und attraktives Angebot an Telekommunikationsprodukten.

Netzdienstleistungen

Mit Radar die öffentliche Beleuchtung steuern und Energie sparen

Die Strassenverbindung vom Guisanplatz bis zum Burgernzielkreisel wurde im Jahr 2024 mit vier Radargeräten ausgerüstet. Die Beleuchtung der Teilstrecken der Papiermühlestrasse, des Aargauer- und des Grossen Muristaldens sowie der Muristrasse kann so abhängig vom Verkehrsvolumen gesteuert werden. Das Verkehrsaufkommen wird jeweils vom Radar erfasst und die Beleuchtung im Halbstundenrhythmus angepasst. Zu den Hauptverkehrszeiten beträgt das Lichtniveau 80 Prozent und reduziert sich bei geringer werdendem Verkehrsaufkommen bis auf 50 Prozent.

Kehrichtverwertung

Saisonale Kehrichtlagerung erfolgreich umgesetzt

Die saisonale Kehrichtlagerung konnte umgesetzt werden. Da ewb selbst über keine Landreserven im Raum Bern zur Lagerung von Kehricht verfügt, wurde mit der Firma Deponie Teuftal AG eine Kooperation geschlossen. Die durch ewb zur Verfügung gestellte Kehrichtballenpresse wurde durch die Deponie Teuftal AG auf ihrem Firmengelände betrieben. So konnten durch den Sommer 2024 über 3'300 Kehrichtballen gepresst und auf dem Gelände der Deponie zwischengelagert werden. Die gelagerte Kehrichtmenge, ca. 2'200 Tonnen, wird im Januar und Februar 2025 in der Kehrichtverwertungsanlage in der Energiezentrale Forsthaus in wertvolle Fernwärme und Strom umgewandelt.

Neue Lebensräume dank des Ökofonds naturemade Energie Wasser Bern



2023
Ohne Renaturierung



2024
Mit Renaturierung

Die Sense entspringt im Gantrischgebiet und fliesst durch die Kantone Bern und Freiburg. Ihr Einzugsgebiet umfasst wertvolle Naturschutzräume und landwirtschaftliche Flächen. Eine durchdachte Neugestaltung des Flussufers eröffnet nun mehr Raum für Biodiversität und Naherholung. Der Ökofonds naturemade Energie Wasser Bern unterstützt das Projekt finanziell.

Die Aufweitung der Sense schafft neue Lebensräume und fördert die natürliche Flussdynamik. Massnahmen wie die Bepflanzung der Ufer, das Zulassen von Erosion und der Einsatz von Wurzelstöcken und Blocksteinen verbessern die Bedingungen für Fische und zahlreiche andere Tiere und Organismen im Wasser und am Ufer. Es entsteht eine grossflächige, vielfältige Flusslandschaft.

Förderung der Biodiversität
Das Projekt trägt massgeblich zum Schutz und Erhalt bedrohter Pflanzen und Tiere bei, beispielsweise aquatischer Arten wie Äsche und Bachforelle. Die ökologischen Aufwertungen vernetzen verschiedene Lebensräume, die Sense wird zu einem wichtigen Korridor für Fauna und Flora.

Langfristige Perspektiven
Obwohl 2024 die Arbeiten zwischen der Autobahnbrücke und der Hornusserhütte Thörishaus abgeschlossen wurden, ist die Flussaufweitung noch nicht beendet. Bis 2028 werden die Bereiche «Camping» und «Mitte» im Projektperimeter umgestaltet. Ein Strömungslenker am Berner Ufer führt zu einer Verbreiterung des Flussbetts, die Natur kann sich den Lebensraum selbst zurückerobern. Ausserdem laden ein leichterer Zugang zum Wasser und sichere Feuerstellen Familien und Naturfreunde zum Verweilen ein.

Mit der Flussaufweitung entstehen neue Landschaften, die Natur und Mensch nachhaltig miteinander verbinden.

Jahresrechnung Ökofonds naturemade Energie Wasser Bern	TCHF
Verfügbarer Betrag per 1.1.2024	4'036
Einlagen 2024	460
Verpflichtete Projektbeiträge 2024	–682
Verfügbarer Betrag per 31.12.2024	**3'814**
Total verpflichtete Projektbeiträge per 31.12.2024	1'954

Jahresbericht des Fonds für erneuerbare Energien

Der städtische Leistungsauftrag an Energie Wasser Bern umfasst auch die aktive Förderung der Produktion und des Vertriebs von erneuerbaren Energien sowie die finanzielle Unterstützung von Projekten zur Steigerung der Energieeffizienz (Art. 6 EWR-Abkommen). Zu diesem Zweck wurde 2002 der Ökofonds eingerichtet. Finanziert wird der Fonds für erneuerbare Energien durch einen zweckgebundenen Rückbehalt von mindestens zehn Prozent des jährlich durch Energie Wasser Bern an die Stadt auszuschüttenden Gewinns.

Mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln werden Projekte gefördert, die durch ihre Wirkung mithelfen, die Lebensbedingungen für Mensch und Tier positiv zu beeinflussen, und die einen wichtigen Beitrag zur Zielerreichung der Energie- und Klimastrategie der Stadt Bern leisten. Die Eignerstrategie verlangt, dass die Fördergelder für Kundinnen und Kunden in der Stadt Bern sowie Anlagen von Energie Wasser Bern einzusetzen sind.

Jahresrechnung Ökofonds für erneuerbare Energien	TCHF
Verfügbarer Betrag per 1.1.2024	3'419
Einlagen 2024	1'800
Verpflichtete Projektbeiträge 2024	–5'266
Rückbuchung von nicht verwendeten Projektbeiträgen 2024	1'071
Verfügbarer Betrag per 31.12.2024	**1'024**
Total verpflichtete Projektbeiträge per 31.12.2024	12'291

Jahresrechnung ausserordentliche Einlagen Ausbau Fernwärme	TCHF
Verfügbarer Betrag per 1.1.2024	–
Einlagen 2024	16'360
Verpflichtete Projektbeiträge 2024	–
Verfügbarer Betrag per 31.12.2024	**16'360**
Total verpflichtete Projektbeiträge per 31.12.2024	8'851

Jahresrechnung ausserordentliche Einlagen Elektrifizierung BERNMOBIL	TCHF
Verfügbarer Betrag per 1.1.2024	3'041
Einlagen 2024	1'818
Verpflichtete Projektbeiträge 2024	–3'041
Verfügbarer Betrag per 31.12.2024	**1'818**
Total verpflichtete Projektbeiträge per 31.12.2024	3'041

Energieberatung von Stadt Bern und Energie Wasser Bern: Unterstützung für Nachhaltigkeit



Thomas Friederich (l.) Energieberater bei ewb, und Claudio Spanò, Betriebsleiter im «Lago» der Sportgastro AG bei der Energieanalyse

Die Energieberatung ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Energie in der Stadt Bern und wird vom Ökofonds für erneuerbare Energien unterstützt. Sie steht Eigentümerinnen und Eigentümern von Liegenschaften, Mieterinnen und Mietern, Unternehmen, Hausverwaltungen und Personen aus dem Bauwesen zur Verfügung. Die Beratung deckt ein breites Spektrum ab, von der Auswahl des Heizsystems und dem Ersatz von Heizungen über die energetische Sanierung von Gebäuden bis hin zur Optimierung des Energieverbrauchs. Ziel ist es, den Energieverbrauch in der Stadt zu senken und einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der CO_2-Emissionen zu leisten, um die ambitionierten Klimaziele der Stadt Bern bis 2045 zu erreichen. Unabhängig vom Energieverbrauch und vom Kundensegment erhalten alle Bernerinnen und Berner bei der Energieberatung Stadt Bern eine kompetente Beratung.

Die Energieberatung setzt sich aus einem gut aufgestellten Beratungsteam zusammen. Um die Beratung der Privatkundinnen und -kunden kümmert sich die Energieberatung der Stadt Bern (EBSB), die Beratungsleistungen für Unternehmen werden von der Energieberatung von Energie Wasser Bern bereitgestellt. Beide Kundensegmente profitieren von einer kostenlosen Erstberatung zum Heizungsersatz gemäss Richtplan Energie (RPE) sowie zur Effizienzsteigerung in der Gebäudetechnik. Mit dem Gebäudeprogramm GEAK (Gebäudeenergieausweis der Kantone) der Stadt Bern erhalten Liegenschaftsbesitzende eine kompetente Beratung für die energetische Sanierung ihrer Liegenschaft. Auf der gemeinsamen Website energieberatungstadtbern.ch sind alle Angebote aufgeführt.

Energieberatung für Privatpersonen
Die Beratung deckt ein breites Spektrum ab: Sie begleitet die Suche nach dem passenden erneuerbaren Heizsystems, dem Ersatz der Heizungen über die energetische Gebäudesanierung bis zu möglichen Förderbeiträgen, die beantragt werden können. Das Beratungsprogramm steht allen zur Verfügung, die in der Gemeinde Bern eine Liegenschaft besitzen, mieten oder verwalten oder im Bauwesen in der Stadt Bern tätig sind. Für Hauseigentümerinnen und -eigentümer umfasst die Beratung unter anderem den Heizungsersatz, bei dem die Expertinnen und Experten Heizsysteme empfehlen, die den individuellen Anforderungen des Gebäudes entsprechen und gleichzeitig den Klimazielen gerecht werden.

Energie Wasser Bern berät Unternehmen
Die Energieberatung für Unternehmen unterstützt Firmen jeder Grösse und Branche dabei, ihre Energieeffizienz zu steigern und gesetzliche Vorgaben im Energiebereich umzusetzen. Die Expertinnen und Experten zeigen den Unternehmen auf, wie sie ihren Energieverbrauch optimieren können, etwa durch die Verbesserung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen, oder wie der Umstieg auf mit erneuerbarer Energie betriebene Systeme zu bewältigen ist. Darüber hinaus erhalten die Unternehmen Unterstützung bei der Definition und Umsetzung von Massnahmen, die zur Reduktion von CO_2-Emissionen und zur Einhaltung von Energiegesetzen notwendig sind.

GEAK Plus der Stadt Bern
Für Liegenschaftsbesitzende bietet das GEAK Plus der Stadt Bern eine umfassende und kostengünstige Gebäudeanalyse an, die Aufschluss über die Energieeffizienz eines Gebäudes gibt. Neben der Analyse erhalten diese Beratung zu städtischen Förderprogrammen und den verfügbaren oder geplanten Wärmenetzen in der Stadt Bern. Das GEAK Plus der Stadt Bern unterstützt so bei der Umsetzung von energetischen Sanierungen und der Optimierung von Gebäuden.

energieberatungstadtbern.ch
ewb.ch/energieberatung

Erfahrungen aus der Immobilienpraxis



Urs Kämpfer,
Geschäftsinhaber Sollberger Treuhand AG

Die Sollberger Treuhand AG mit Sitz in Bern ist ein erfahrener Partner in der Immobilienbewirtschaftung, der Bewertung und der Vermittlung von Immobilien. Seit vielen Jahren betreut das Unternehmen erfolgreich Stockwerkeigentümergemeinschaften und Privatpersonen mit Mietliegenschaften und bietet umfassende Dienstleistungen im Bereich Immobilienmanagement und in der Veräusserung von Immobilien. Ein Schwerpunkt liegt auf zielgerichteten Lösungen und der Optimierung von Prozessen – ein Ansatz, der auch bei der Nutzung der Energieberatung der Stadt Bern zum Tragen kommt.

Wir haben Urs Kämpfer, Geschäftsinhaber der Sollberger Treuhand AG, zu seinen Erfahrungen mit der Energieberatung der Stadt Bern befragt. Im Interview gewährt er wertvolle Einblicke in die Umsetzung der Empfehlungen und die Bedeutung von Energieeffizienz in der Immobilienbranche.

Wie sind Sie auf das Angebot der Energieberatung der Stadt Bern aufmerksam geworden, und was hat Sie dazu bewogen, es in Anspruch zu nehmen?
Urs Kämpfer: Ganz genau kann ich mich nicht mehr erinnern, da das bereits vor einigen Jahren war. Ich denke, ein Berufskollege oder eine Eigentümerin hat mich auf diese Dienstleistung aufmerksam gemacht. Was uns dazu bewogen hat, die Energieberatung in Anspruch zu nehmen, war die kostenlose Erstberatung. Gerade in der Betreuung von Stockwerkeigentümergemeinschaften ist diese erste neutrale und kostenlose «Auslegeordnung» sehr hilfreich.

Können Sie Beispiele geben, wie die Empfehlungen der Energieberatung konkret in Ihre Immobilientätigkeiten integriert wurden?
Als der Bericht mit verschiedenen möglichen Heizsystemen für bestimmte Liegenschaftsadressen vorlag, wurde er in den Eigentümerversammlungen diskutiert. Daraus ergaben sich weitere Schritte, beispielsweise die Beauftragung eines Fachplaners oder das Einholen von Offerten für ein spezifisches Heizsystem, etwa eine Wärmepumpe oder den Anschluss ans Fernwärmenetz.

Gab es Überraschungen oder neue Erkenntnisse, die Sie durch die Energieberatung gewonnen haben?
Eine spannende Erkenntnis war, dass mit erneuerbarer Energie betriebene Heizsysteme wie Wärmepumpen oder Holzpelletheizungen in vielen Fällen nicht nur eine umweltfreundliche, sondern auch eine langfristig wirtschaftlich sinnvolle Lösung darstellen. Besonders interessant war, dass es mittlerweile viele Fördermöglichkeiten gibt, die den Umstieg auf nachhaltige Energien erleichtern.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit der Energieberatung empfunden, und welche Aspekte der Beratung fanden Sie besonders hilfreich?
Die Zusammenarbeit war sehr angenehm. Besonders hilfreich war die Möglichkeit, jederzeit Fragen zum angefertigten Bericht zu stellen und spezifische Punkte präzisieren zu lassen. Dieser Austausch war sehr wertvoll.

Welche Bedeutung messen Sie dem Thema Energieeffizienz in der Immobilienbranche bei, und planen Sie weitere Schritte in diesem Bereich?
Das Thema wird immer wichtiger und gewinnt für Immobilienbewirtschaftungsfirmen stetig an Bedeutung. Gleichzeitig steigt der Aufwand, den wir als Bewirtschaftungsfirma in diesem Bereich leisten müssen. Früher war es üblich, bei einem Heizungsersatz einfach mehrere Offerten für einen Eins-zu-eins-Ersatz einzuholen. Heute gilt es, zunächst zu klären, wie und mit welchem Medium die bestehende Öl- oder Gasheizung ersetzt werden soll. Diese Entwicklung fordert uns, bringt aber auch Chancen, um bedürfnisgerechte Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden zu finden.

Verantwortungsbewusst und transparent

Rechtsform von Energie Wasser Bern
Energie Wasser Bern ist eine selbstständige, autonome öffentlich-rechtliche Anstalt im Eigentum der Stadt Bern und an den im ewb-Reglement definierten Leistungsauftrag gebunden. Das Unternehmen ist rechtsfähig und im Handelsregister eingetragen. Der Hauptsitz befindet sich an der Monbijoustrasse 11 in Bern. Energie Wasser Bern ist mehrheitlich in der Schweiz operativ tätig.

Sofern sich aus der Rechtsform des Unternehmens nichts anderes ergibt oder keine gesetzlichen Bestimmungen entgegenstehen, orientiert sich Energie Wasser Bern grundsätzlich am Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse, dem Dachverband der Schweizer Wirtschaft. Dadurch wird eine einheitliche und vergleichbare Berichterstattung sichergestellt. Das vom Stadtrat am 15. März 2001 erlassene und von den Stimmberechtigten der Stadt Bern am 23. September 2001 genehmigte Reglement Energie Wasser Bern (ewb-Reglement) verpflichtet das Unternehmen zur Offenlegung von Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung entsprechend den Vorgaben, wie sie für Publikumsgesellschaften gelten (Art. 734 ff. OR).

Der Verwaltungsrat regelt seine Führungs- und Organisationsgrundsätze in einer Organisationsverordnung (OrgV ewb), die sich in den wesentlichen Punkten an den für den Verwaltungsrat einer Aktiengesellschaft massgebenden gesetzlichen Bestimmungen orientiert. Dadurch ergibt sich eine klare Zuweisung der Zuständigkeiten. Ergänzt wird die OrgV ewb durch die Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung (GO GL), welche die Arbeitsweise und die Zuständigkeiten für die operative Unternehmensführung (Geschäftsleitung und CEO) definiert.

Unternehmensstruktur
Die Führungsstruktur von Energie Wasser Bern ist im Organigramm auf Seite 23 abgebildet. Ausserdem verfügt das Energieversorgungsunternehmen über Beteiligungen an mehreren weiteren Unternehmen (siehe Seiten 18 und 19 im Finanzbericht).

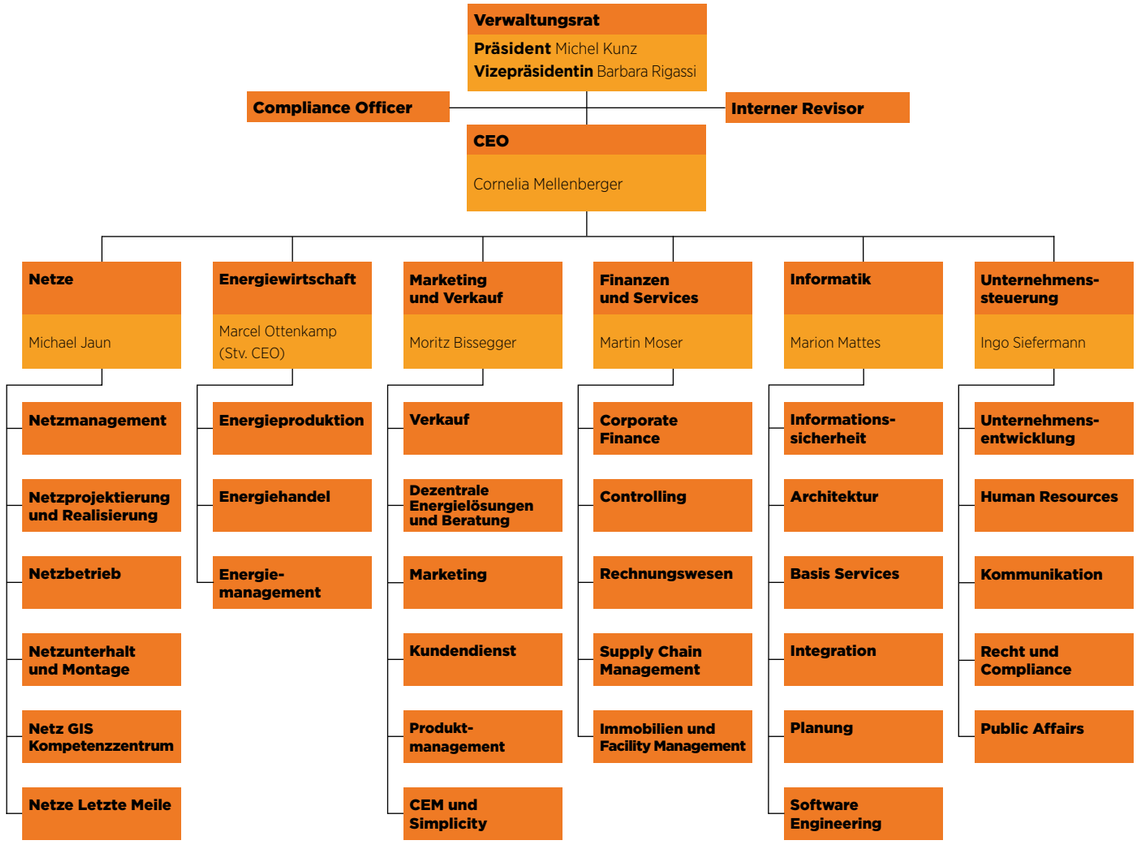
ewb.ch/finanzbericht-2024

Kapitalstruktur
Das Energie Wasser Bern von der Stadt Bern zur Verfügung gestellte Dotationskapital beträgt 80 Millionen Franken.

Überdies bietet Energie Wasser Bern den Kundinnen und Kunden verschiedene Produkte und Dienstleistungen an, namentlich im Bereich der Energieberatung, der Mobilität und des Wärme- und Photovoltaik-Contracting. Energie Wasser Bern erschliesst in Kooperation mit Swisscom die Stadt Bern flächendeckend mit einem Glasfasernetz. In weiteren rund 30 Gemeinden der Region Bern versorgt das Unternehmen Kundinnen und Kunden ebenfalls direkt oder indirekt mit Produkten und Dienstleistungen.

Organigramm

Stand 31. Dezember 2024





Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat von Energie Wasser Bern setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen. Ihm gehört (als einfaches Mitglied) von Amts wegen jenes Mitglied des Gemeinderats an, das die für Energie Wasser Bern zuständige Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE) leitet. Ein Sitz im Verwaltungsrat steht den Arbeitnehmenden zu. Mindestens zwei Mitglieder des Verwaltungsrats müssen in der Stadt Bern wohnen und die Zusammensetzung trägt der Diversität der Geschlechter Rechnung.

Nachfolgende Aufstellung gibt Aufschluss über die Zusammensetzung des Verwaltungsrats von Energie Wasser Bern am 31. Dezember 2024. Es werden die einzelnen Mitglieder, deren Nationalität und deren Geburtsjahr sowie ihre Ausbildung, ihre Funktion und das Jahr der erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat aufgeführt. Weitere Mandate und Interessenbindungen in bedeutenden Unternehmen, Organisationen und Stiftungen sowie dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen wie auch amtliche Funktionen und politische Mandate per 31. Dezember 2024 werden nach dem Prinzip der Selbstdeklaration ausgewiesen.

Mitglieder des Verwaltungsrats

1 Michel Kunz
1959, CH, Schüpfen

Dipl. El.-Ing. ETH, Mitglied des Verwaltungsrats seit 1. Oktober 2014 und Präsident des Verwaltungsrats seit 1. Januar 2022

Verwaltungsrats- und andere Mandate: wls AG, Schüpfen, Präsident des Verwaltungsrats

2 Barbara Rigassi
1960, CH, Muri bei Bern

Dr. oec. HSG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 17. Oktober 2013 und Vizepräsidentin des Verwaltungsrats seit 1. Januar 2022

Verwaltungsrats- und andere Mandate: Schweizerische Mobiliar Genossenschaft und Schweizerische Mobiliar Holding, Bern, Mitglied des Verwaltungsrats; Spitalrat Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Zürich, Vizepräsidentin; BHP – Brugger und Partner AG, Präsidentin und Partnerin; Büchi Unternehmensstiftung, Präsidentin; Hirschmann-Stiftung, Präsidentin

3 Adrian Altenburger
1963, CH, Weinfelden

Prof. dipl. HLK-Ing. HTL / MAS Arch. ETH, Instituts- und Studiengangsleiter Gebäudetechnik und Energie an der Hochschule Luzern – Technik und Architektur, Horw, Mitglied des Verwaltungsrats seit 20. September 2018

Verwaltungsrats- und andere Mandate: Belimo Holding AG, Hinwil, Mitglied des Verwaltungsrats; Jobst Willers Engineering AG, Rheinfelden, Präsident des Verwaltungsrats; Artha AG, Schlieren, Mitglied des Verwaltungsrats; vyzn AG, Zürich, Mitglied des Verwaltungsrats; A2CE Consulting: Engineering, St. Niklausen, Inhaber Einzelfirma; Schweizerische Normenvereinigung (SNV), Winterthur, Präsident und Mitglied des Vorstands; Design Build Switzerland, Schlieren, Mitglied des Vorstands; Archijeunes, Basel, Vizepräsident und Mitglied des Vorstands, EKT Energiestiftung, Arbon, Mitglied des Stiftungsrats

4 Mathias Prüssing
1967, CH, Muri bei Bern

Rechtsanwalt und Executive MBA HSG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 1. Juli 2023

Verwaltungsrats- und andere Mandate: ara region bern ag, Präsident des Verwaltungsrats; Ritter Schumacher, Chur, Präsident des Verwaltungsrats; Sulzer AG, Winterthur, Group Head of BD and Strategic Marketing

5 Reto Nause
1971, CH, Bern

lic. phil. I, Historiker und Politologe, Gemeinderat Stadt Bern, Nationalrat Bern, Die Mitte-Fraktion, Mitglied des Verwaltungsrats seit 12. März 2009

Verwaltungsrats- und andere Mandate: Bernische Ortspolizeivereinigung (BOV), Mitglied des Vorstands/Vizepräsident; Energie Wasser Bern ewb, Mitglied des Verwaltungsrats; Energiekommission, Vorsitz; Energiepolitische Kommission Städteverband, Präsident; Einbürgerungskommission, Vorsitz; Immobiliengesellschaft Altes Tramdepot AG, Mitglied des Verwaltungsrats; Konferenz der Städtischen Sicherheitsdirektorinnen und -direktoren (KSSD), Mitglied des Vorstands; Konferenz Kantonaler Energiedirektoren (EnDK), Vertreter des Städteverbands ohne Stimmrecht; Kontaktgremium Sicherheit Kanton Gemeinden (KGSKG), Mitglied; Rudolf Seelhofer-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats; Stadtbildkommission, Einsitz auf Einladung (beratend); Tierparkkommission, Präsident; Verein CasaSegura, Präsident

6 Stefan Niedermaier
1962, CH, Muri bei Bern

MBA EDHEC (F), Verwaltungsratspräsident DV Bern AG, Verleger und Inhaber der Gassmann Media, Mitglied des Verwaltungsrats seit 1. Januar 2022

Verwaltungsrats- und andere Mandate: Honegger AG, Bern, Mitglied des Verwaltungsrats; Groupe Gassmann SA, Biel, Präsident des Verwaltungsrats

7 Flavia Wasserfallen
1979, CH, Bern

lic. rer. soc., Politologie und Volkswirtschaft, Ständerätin Bern, Sozialdemokratische Fraktion, Mitglied des Verwaltungsrats seit 31. August 2017

Verwaltungsrats- und andere Mandate: Verein Bioabi, Bern, Präsidentin; Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK), Mitglied; Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit, Mitglied; Stiftung EQUAM, Bern, Stiftungsrätin; Swisstransplant, Präsidentin des Stiftungsrats; Schweizerische Gesundheitsligenkonferenz (GELIKO), Präsidentin

Governance

Wahl und Amtszeit
Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch den Gemeinderat gewählt (Art. 15 ewb-Reglement). Die Amtsdauer beträgt vier Jahre. Der Gemeinderat bestimmt auch die Präsidentin oder den Präsidenten. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Ein gewähltes Mitglied darf dem Verwaltungsrat während höchstens zwölf Jahren und längstens bis zum vollendeten 70. Altersjahr angehören (Art. 15a und 15b ewb-Reglement). Die Amtszeitbeschränkung gilt nicht für das Mitglied des Gemeinderats.

Die gewählten Mitglieder des Verwaltungsrats müssen mit unternehmerischem Denken vertraut sein. Der Gemeinderat erlässt nach Anhörung der zuständigen stadträtlichen Kommission ein Anforderungsprofil (Art. 14 Abs. 2 ewb-Reglement).

Interne Organisation
Gemäss Art. 17 Abs. 1 ewb-Reglement verfügt der Verwaltungsrat im Rahmen des Leistungsauftrags über sämtliche Befugnisse, die nicht durch das ewb-Reglement oder durch ihn selbst an andere Stellen übertragen worden sind. Er fällt die strategischen Entscheide, überprüft die getroffenen Anordnungen und überwacht ihren Vollzug sowie die Einhaltung und Erfüllung des Leistungsauftrags und sorgt für ein zweckmässiges Controlling (Art. 17 Abs. 2 ewb-Reglement).

Der Verwaltungsrat kann zur Vorbereitung seiner Geschäfte Ausschüsse einsetzen. Die Zusammensetzung und das Pflichtenheft dieser Ausschüsse richten sich nach Anhang 1 der OrgV ewb.

Seit 31. Dezember 2021 besteht ein ständiger Ausschuss zur Vorbereitung von finanziell bedeutsamen oder politisch relevanten Geschäften.

Im Berichtsjahr hielt der Verwaltungsrat sechs ordentliche sowie eine ausserordentliche Sitzung ab. Zusätzlich führte der Verwaltungsrat eine zweitägige Klausur und drei Strategieworkshops durch. Der Verwaltungsratsausschuss tagte an fünf ordentlichen Sitzungen.

Gemäss den Bestimmungen der OrgV ewb beruft das VR-Präsidium die Mitglieder des Verwaltungsrats nach Bedarf, mindestens aber viermal pro Jahr, zu den Sitzungen ein. Sie oder er erstellt auch die Traktandenliste. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats oder die CEO können die Aufnahme eines Traktandums beantragen. Gestützt auf Art. 16 ewb-Reglement können überdies die externe Revisionsstelle, der Gemeinderat der Stadt Bern oder zwei Mitglieder des Verwaltungsrats schriftlich und unter Angabe der Gründe die unverzügliche Einberufung einer Sitzung verlangen. Die CEO nimmt an den Sitzungen des Verwaltungsrats mit beratender Stimme und Antragsrecht teil.

Kompetenzregelung
Der Verwaltungsrat wählt die Mitglieder der Geschäftsleitung und bestimmt deren Vorsitz (Art. 20 ewb-Reglement in Verbindung mit der OrgV ewb). Die Geschäftsleitung besteht aus mindestens drei Mitgliedern und leitet das Unternehmen nach den Bestimmungen des ewb-Reglements und den Vorgaben des Verwaltungsrats in allen technischen, betrieblichen und administrativen Belangen (Art. 21 ewb-Reglement). Sie ist verantwortlich für die Geschäftsführung im Rahmen der ihr durch das ewb-Reglement und durch den Verwaltungsrat gemäss OrgV ewb zugewiesenen Zuständigkeiten. Sie kann ihre Kompetenzen an einzelne Mitglieder oder an Mitarbeitende delegieren (Art. 22 ewb-Reglement). Die Geschäftsleitung setzt die durch den Verwaltungsrat gesetzten Ziele um.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung
Der Verwaltungsrat überprüft seine Anordnungen und überwacht ihren Vollzug sowie die Einhaltung und Erfüllung des Leistungsauftrags. Zudem kontrolliert er, ob die Geschäftsleitung ihre Aufgaben rechtmässig und in Übereinstimmung mit der OrgV ewb erfüllt. Er sorgt mittels entsprechender Vorgaben für ein zweckmässiges internes Kontrollsystem, für den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken und für das Controlling. Zudem überwacht er die Umsetzung der Compliance-Massnahmen, welche die Einhaltung von Gesetzen, internen Regelungen und ethischen Grundsätzen zum Ziel haben.
Die Compliance-Fachstelle führt in der Regel zweimal jährlich Einführungsveranstaltungen für neu eingetretene Mitarbeitende durch. Dadurch wird sichergestellt, dass die Mitarbeitenden in Bezug auf die Compliance-Belange sensibilisiert sind und diese in ihrer täglichen Arbeit beachten.

Der Verwaltungsrat verfügt unter anderem über folgende Instrumente zur Überwachung der Geschäftsführung:

- Quartalsreporting
- Budget- und Mittelfristplanung (für OPEX und CAPEX, also für Betriebskosten und Investitionen)
- Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER
- Interne Revision, Revisionsplan
- Bericht über das Chancen- und Risk Management

Zudem informiert die CEO den Verwaltungsratspräsidenten mindestens einmal pro Monat über den allgemeinen Geschäftsgang, über die finanzielle Entwicklung sowie über besondere Geschäfte und Entscheide, welche die Geschäftsleitung oder sie getroffen hat. Ebenfalls benachrichtigt die CEO den Verwaltungsratspräsidenten umgehend über Vorkommnisse von erheblicher Bedeutung für Energie Wasser Bern oder die Stadt Bern, von öffentlichem Interesse oder von grosser Tragweite für einzelne Personen. Ferner informiert die CEO den Verwaltungsrat an dessen Sitzungen über den Geschäftsgang.

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen
Die Abgeltung der Mitglieder des Verwaltungsrats einschliesslich allfälliger Spesenentschädigungen wird vom Gemeinderat der Stadt Bern geregelt (Art. 25 Abs. 2 ewb-Reglement).
Die folgenden Angaben richten sich nach den Vorgaben von Art. 19 Abs. 2 ewb-Reglement. In den genannten Beträgen nicht enthalten sind die Spesenentschädigungen.
Insgesamt entrichtete Energie Wasser Bern an die Mitglieder des Verwaltungsrats Vergütungen im Gesamtbetrag von 134'725 Franken:

Michel Kunz, Präsident[1]	CHF 55'825.–
Barbara Rigassi, Vizepräsidentin[1]	CHF 17'550.–
Adrian Altenburger, Mitglied	CHF 12'075.–
Reto Nause, Mitglied, Vertreter des Gemeinderats[1,2]	CHF 12'300.–*
Stefan Niedermaier, Mitglied	CHF 11'175.–
Mathias Prüssing, Mitglied	CHF 13'175.–
Flavia Wasserfallen, Mitglied, Vertretung der Arbeitnehmenden[2]	CHF 12'625.–

[1] Mitglied des Verwaltungsratsausschusses
[2] Regelmässiger Austausch mit der Personalvertretung
* Auszahlung an Stadtkasse gemäss Art. 91 Abs. 3 der Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998

Der Gesamtbetrag der durch Energie Wasser Bern an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichteten Vergütungen betrug im Berichtsjahr 1'617'145 Franken. Nicht miteinbezogen sind Spesenentschädigungen, Sozialzulagen sowie allfällige durch Drittgesellschaften an Mitglieder der Geschäftsleitung bis zu dem vom Verwaltungsrat festgelegten Höchstbetrag ausgerichtete Honorare. Den höchsten auf ein Mitglied der Geschäftsleitung entfallenden Betrag von 282'593 Franken bezog Cornelia Mellenberger, CEO. Im Berichtsjahr wurden keine direkten oder indirekten Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ausbezahlt, die in einem Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit als Organ der Gesellschaft stehen oder nicht marktüblich sind. Darlehen und Kredite wurden keine gewährt. Ein Beirat wurde nicht eingesetzt.

Angaben zu den Beteiligungen sind auf den Seiten 18 und 19 im Finanzbericht zu finden.

ewb.ch/finanzbericht-2024



Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus der CEO und den Leitenden der Bereiche. Nachfolgende Aufstellung berücksichtigt die Zusammensetzung der Geschäftsleitung am 31. Dezember 2024. Es werden die einzelnen Mitglieder, deren Nationalität und deren Geburtsjahr sowie ihre Ausbildung, ihre Funktion und das Jahr der Wahl in die Geschäftsleitung aufgeführt.

Weitere Mandate und Interessenbindungen in Unternehmen, Organisationen und Stiftungen sowie dauernde Leitungs- und Beratungsfunktionen für wichtige Interessengruppen wie auch amtliche Funktionen und politische Mandate werden per 31. Dezember 2024 nach dem Prinzip der Selbstdeklaration ausgewiesen.

Mitglieder der Geschäftsleitung

1 Cornelia Mellenberger
1978, CH

lic. rer. pol., Master in Betriebs- und Volkswirtschaft (Bern/Madrid), CEO seit Januar 2022

Verwaltungsrats- und andere Mandate: Gasverbund Mittelland AG, Arlesheim, Mitglied des Comité Client; Swisspower AG, Bern, Mitglied des Verwaltungsrats; Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen, Mitglied des Verwaltungsrats

2 Marcel Ottenkamp
1970, CH

Dipl. Maschineningenieur EPFL, Executive MBA in Management of Technology, Mitglied der Geschäftsleitung seit November 2009 und seit 2015 Leiter Energiewirtschaft und stellvertretender CEO

Verwaltungsrats- und andere Mandate: ewb Natur Energie AG, Bern, Präsident des Verwaltungsrats; Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen, Mitglied des Verwaltungsrats; Kraftwerk Sanetsch AG, Gsteig b. Gstaad, Vizepräsident des Verwaltungsrats; Officine Idroelettriche della Maggia SA und Officine Idroelettriche di Blenio SA, Locarno, Mitglied des Verwaltungsrats und Präsident der technischen Kommission; Kraftwerk Aegina AG, Obergoms, Mitglied des Verwaltungsrats; Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Mitglied Kommission Hydrosuisse; Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken, Mitglied des Verwaltungsrats und Präsident der Betriebskommission; AVAG Umwelt AG, Thun, Mitglied des Verwaltungsrats; InnoWaste AG Thun, Präsident des Verwaltungsrats

3 Moritz Bissegger
1975, CH

Dr. phil. nat., Primarlehrer, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Marketing und Verkauf seit August 2023

4 Michael Jaun
1976, CH

Bauingenieur FH, Master of Business Administration Kellogg School of Management, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Netze seit Juni 2023

Verwaltungsrats- und andere Mandate: energiecheck Bern AG, Bern, Stv. Präsident des Verwaltungsrats; Wasserverbund Region Bern AG, Bern, Mitglied des Verwaltungsrats

5 Marion Mattes
1977, CH

Executive Diploma in Business Engineering (Universität of St. Gallen), Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin Informatik (CIO) seit Oktober 2021

6 Martin Moser
1972, CH

Betriebsökonom FH, Executive Master of Service Marketing and Management, Mitglied der Geschäftsleitung seit 2015 und Leiter Finanzen und Services seit März 2018

Verwaltungsrats- und andere Mandate: Wasserverbund Region Bern AG, Bern, Vizepräsident des Verwaltungsrats; ewb Natur Energie AG, Bern, Vizepräsident des Verwaltungsrats; Bären Elektro AG, Bern, Vizepräsident des Verwaltungsrats; Guggisberg Dachtechnik AG, Köniz, Vizepräsident des Verwaltungsrats; Bären Haustechnik AG, Köniz, Präsident des Verwaltungsrats; Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen, Mitglied der Finanzkommission; Kohler & Partner Personalgewinnung und Organisationsberatung AG, Bern, Mitglied des Verwaltungsrats; Burgergemeinde Bern, Bern, Vizepräsident der Finanzkommission; Pensionskasse der Burgergemeinde Bern, Bern, Stiftungsrat

7 Ingo Siefermann
1967, D

Executive EMBA HSLU University of Applied Science and Arts, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Unternehmenssteuerung seit März 2023

Verwaltungsrats- und andere Mandate: Vorstandsmitglied Verein Infrawatt; Geo-Energie Suisse AG, Zürich, Mitglied des Verwaltungsrats

Politische Steuerung und Aufsicht durch die Stadt Bern

In Anlehnung an die allgemein anerkannten Regeln für die strategische Führung, die politische Steuerung und die Aufsicht über öffentliche Unternehmen (Public Corporate Governance) obliegt die Oberaufsicht dem Stadtrat und die Kontrolle dem Gemeinderat, während für die operative und strategische Führung die entsprechenden Gremien (Geschäftsleitung bzw. Verwaltungsrat) des Unternehmens verantwortlich sind.

Gemäss Art. 25 Abs. 3 ewb-Reglement wird Energie Wasser Bern durch den Gemeinderat der Stadt Bern beaufsichtigt. Dieser erlässt unter Beachtung des reglementarischen Leistungsauftrags eine Eignerstrategie für Energie Wasser Bern und bringt diese dem Stadtrat zur Kenntnis. Diese Eignerstrategie gilt für acht Jahre, wobei sie mindestens alle vier Jahre überprüft wird (Art. 25 Abs. 1 ewb-Reglement). Der Gemeinderat kann dem Verwaltungsrat Weisungen erteilen, soweit dieser die Eignerstrategie nicht umsetzt. Der Gemeinderat genehmigt das Jahresbudget, die Jahresrechnung und auch den Geschäftsbericht, entscheidet auf Antrag des Verwaltungsrats über die Gewinnverwendung und erteilt den Mitgliedern des Verwaltungsrats Decharge.

Die weiteren Informations- und Mitwirkungsrechte der Gemeindebehörden richten sich im Übrigen nach den Bestimmungen von Art. 25 ff. ewb-Reglement.

Für die Überwachung der Umsetzung seiner Eignerstrategie durch Energie Wasser Bern stützt sich der Gemeinderat auf ein Kennzahlensystem. Der Verwaltungsrat berichtet dem Gemeinderat im Rahmen des Kennzahlensystems zweimal pro Jahr schriftlich insbesondere über den Zielerreichungsgrad in Bezug auf die Versorgung bzw. die Versorgungssicherheit, die Werterhaltung, die verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit sowie über die Kooperationen.

Ebenfalls zweimal jährlich tauscht sich der Verwaltungsrat mit dem Gemeinderat auf der Grundlage einer gemeinsam festgelegten Tagesordnung über aktuelle Themen aus. Im Rahmen dieses Austauschs orientiert der Verwaltungsrat die Eigentümerin namentlich über den aktuellen Geschäftsgang.

Revisionsstelle

Der Gemeinderat der Stadt Bern setzt gemäss Art. 23 ewb-Reglement als Revisionsstelle eine fachlich ausgewiesene Treuhandgesellschaft ein. Derzeit hat die PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Bern, dieses Mandat inne.

Die Revisionsstelle berichtet dem Verwaltungsrat und dem Gemeinderat umgehend über das Ergebnis ihrer Prüfung und empfiehlt die Annahme, mit oder ohne Einschränkung, oder die Rückweisung der Jahresrechnung. Stellt die Revisionsstelle bei ihrer Prüfung gravierende Mängel fest, meldet sie dies den zuständigen Gremien.

Personalvertretung

Die Personalvertretung (PV) vertritt die kollektiven Interessen der Mitarbeitenden von Energie Wasser Bern gegenüber dem Unternehmen und trifft sich regelmässig mit Personalmanagement sowie mit der Geschäftsleitung. Die Mitwirkung der PV ist im Anhang 4 zum GAV geregelt.

Die PV umfasst sieben Mitglieder, die von den Mitarbeitenden von Energie Wasser Bern für eine Amtsperiode von vier Jahren gewählt werden. Eine Wiederwahl ist möglich. Im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit intensiviert und die Personalvertretung sichtbarer gemacht. Dies geschah im Rahmen von PV-Kaffee-Veranstaltungen, durch die Mitarbeit an diversen Events und mit einem von der Personalvertretung organisierten Grillen an allen Standorten. Insgesamt konnten sechs Mitarbeitende mit konkreten Anliegen im Rahmen von Gesprächen unterstützt und teilweise begleitet werden.

Aufgrund des Austritts von Christoph Haueter aus dem Unternehmen musste im Bereich I ein neues Mitglied für die Bereiche C/I/U gewählt werden. Gewählt wurde Sandro Lüthi aus dem Ressort IA.

Das Gremium setzt sich per 1. Januar 2024 wie folgt zusammen:

Sandro Lüthi, IA	Bereich C/I/U, 1 Sitz
Ralph Umbreit, EPKE	Bereich E, 1 Sitz
Claudia Wolleb, FI	Bereich F, 1 Sitz
Alice Niederberger, MV	Bereich M, 1 Sitz
Manfred Hohner, NP	Bereich N, 1 Sitz
Jasmine Hostettler, NP	Bereich N, 1 Sitz
Lorenz Rohrer, NUDM	Bereich N, 1 Sitz



Von links: Sandro Lüthi, Claudia Wolleb, Manfred Hohner (Präsident), Alice Niederberger, Jasmin Hostettler, Ralph Umbreit, Lorenz Rohrer

Elektrizität

Stromproduktion und -beschaffung	Nettoproduktion (ins Netz eingespeiste Energie)		Installierte Leistung (Beteiligungen: Anteil Energie Wasser Bern)
	2024 MWh	**2023** MWh	MW
Werkeigene Anlagen			
Wasserkraftwerk Felsenau	69'751	69'416	11.5
Wasserkraftwerk Engehalde	1'831	1'063	0.5
Wasserkraftwerk Matte	4'041	6'855	1.1
Energiezentrale Forsthaus			
Holzheizkraftwerk (HHKW)	26'916	31'854	in GuD inbegriffen
Kehrichtverwertungsanlage	68'650	79'699	16
Gas-und-Dampf-Kombikraftwerk (GuD)	26'257	63'721	73
Blockheizkraftwerke	2'834	7'042	3.1
Solarkraftwerke	628	1'063	2
Total Produktion werkeigene Anlagen	**200'908**	**260'713**	
Beteiligungen mit Stromlieferung			
Kraftwerke Oberhasli AG (Wasserkraft)	425'796	367'731	228
Kraftwerke Maggia AG (Wasserkraft)	93'193	55'393	30
Kraftwerke Blenio AG (Wasserkraft)	54'461	40'016	20
Kraftwerk Sanetsch AG (Wasserkraft)	26'029	20'591	9
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG (Kernenergie)	599'240	603'362	75.8
Total Produktion Beteiligungen mit Stromlieferung	**1'198'719**	**1'087'093**	
Drittbezüge			
Kleinproduktionsanlagen auf Stadtgebiet			
Kleinwasserkraftwerke	270	200	
Solarkraftwerke	13'510	10'850	
Blockheizkraftwerke	610	473	
Handelskäufe und Bilanzausgleich	836'934	826'102	
Total Drittbezüge	**851'324**	**837'625**	
Total Stromproduktion und -beschaffung	**2'250'951**	**2'185'431**	
davon naturemade-star-zertifizierter Ökostrom			
Strom aus Sonnenenergie	72	241	
Strom aus Wasserkraft	75'623	77'335	
Beteiligungen ohne Stromlieferung[1]			
Schweiz, Produktion erneuerbarer Energie	22'000	21'000	
Ausland, Produktion erneuerbarer Energie	401'000	428'000	
Total Produktion in Beteiligungen ohne Stromlieferung	**423'000**	**449'000**	

[1] Die Werte des aktuellen Berichtsjahrs sind jeweils provisorisch und können erst im Folgejahr definitiv ausgewiesen werden.

Energieabgabe	2024	2023
	MWh	MWh
Aufgewendete Pumpenenergie	79'503	99'945
Handelsverkäufe	1'368'048	1'179'302
Netzverluste	27'887	26'111
Energieabgabe an Kundinnen und Kunden	775'513	880'073
Total abgegebene Energie	**2'250'951**	**2'185'431**

Stromnetze	2024	2023
Verteilnetz: Freileitungen (in km)		
Hochspannung 132 kV	91.9	91.9
Mittelspannung 11 kV	2.7	2.7
Niederspannung 400/230 V	3.2	3.6
Verteilnetz: Kabelleitungen (in km)		
Hochspannung 132 kV	39.0	39.0
Mittelspannung 11 kV	345.8	346.6
Niederspannung 400/230 V	838.1	833.5
Anzahl Unterwerke	7	7
Anzahl Trafostationen	625	619
Anzahl Trafos	1'087	1'052
Trafoleistung in MVA	631	597
Anzahl Netzanschlüsse (Kabel)	15'013	14'934
Anzahl Netzanschlüsse (Freileitung)	25	26
Öffentliche Beleuchtung[2]		
Kabelleitungen (in km)	579.8	586.4
Freileitungen (in km)	1.5	1.5
Anzahl Strassenleuchten	18'336	18'750
Energieverbrauch der öffentlichen Beleuchtung (in MWh)	4'631	5'216
Messung und Installationskontrolle		
Im Verteilnetz installierte Zähler[3]	99'024	104'270
davon Smart Meter	76'231	52'975
Übrige im Netz installierte Apparate	11'686	11'923
Bearbeitete Installationsanzeigen (Strom)	1'776	1'735

[2] Nur Stadt Bern, ohne Kantons-/Bundesstrassenbeleuchtung
[3] Geräte ohne Zählwerke neu nicht mehr berücksichtigt

Wärme

Gas	2024	2023
Gasbezug (in MWh)		
Gasverbund Mittelland (GVM)	1'152'946	1'186'400
ARA Region Bern (Biogas)	54'532	49'685
Total	**1'207'478**	**1'236'085**
Bezug Biogaszertifikate und Abbau Bestände	141'500	120'980
Gasabsatz (in MWh) geografisch		
Stadt Bern (exkl. Energiezentrale Forsthaus)	714'569	695'719
Energiezentrale Forsthaus	110'554	168'120
Direkt belieferte Gemeinden[1]	184'974	180'793
Wiederverkäufergemeinden[2]	191'905	177'012
Total[3]	**1'202'002**	**1'221'644**
davon Biogas[3]	163'286	156'192
Erdgasabsatz (in MWh) nach Verwendungszweck		
Treibstoff	8'698	9'002
Haushalte (Kochgas)	3'028	3'099
Heizungen und Gewerbe	512'766	535'005
Grosskunden, Blockheizkraftwerke	375'051	373'870
Gasleitungsnetz (in km) Stadt Bern und Region		
Hochdruckleitungen, 1–5 bar	50.0	50.1
Mitteldruckleitungen, 0.1–1 bar	123.9	125.6
Niederdruckleitungen, 0.022–0.1 bar	167.7	167.8
Total	**341.6**	**343.5**
Netzanschlussleitungen (in km)	124.6	125.4
Anzahl Netzanschlüsse	10'004	10'100
Messung und Installationskontrolle		
Im Verteilnetz installierte Zähler	11'443	11'732
Übrige im Netz installierte Apparate	8'211	8'425
Durchgeführte Abnahmekontrollen Erdgas (inkl. Druckprüfungen)	830	666

[1] Bremgarten, Ittigen, Kirchlindach, Köniz, Münchenbuchsee, Ostermundigen, Zollikofen
[2] Herzogenbuchsee, Moosseedorf, Muri, Urtenen-Schönbühl, Wohlen
[3] Die Werte 2024 beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2024, jedoch erfolgt die Auslesung einiger Messzähler nicht zum Jahresende. Daher kann es zu leichten Abweichungen kommen.

Fernwärme	2024	2023
Wärmeabsatz gesamt (in MWh)[4]	270'400	256'500
Absatz Fernwärme ab Energiezentrale Forsthaus (in MWh)	261'300	246'600
Produktion aus erneuerbaren Energieträgern und Abwärme (in MWh)[5]	232'255	210'799
Produktion aus nicht erneuerbaren Energieträgern (in MWh)	29'045	35'295
Netzverluste (in %)	14.5	13.1
Heizgradtage	3'028	3'003
Fernwärmeleitungsnetz Stadt Bern		
Hochtemperaturleitungen (in km)	36.8	36.1
Niedertemperaturleitungen (in km)	27.6	19.5
Anzahl Netzanschlüsse Fernwärme in Betrieb	821	744
Messung und Installationskontrolle		
Im Verteilnetz installierte Zähler	765	686
Übrige im Netz installierte Apparate	748	676
Durchgeführte Abnahmekontrollen Fernwärme	76	58

[4] Inkl. Wärme Blockheizkraftwerk Viktoria
[5] Inkl. Provisorium

Contracting/Wasser

Contracting	2024	2023
Anlagen- und Energiedaten		
Anzahl Anlagen Wärme-/Kälte-Contracting	72	73
Contracting-Leitungen (in km)	16.8	15.3
Anzahl Anlagen technisches Gebäudemanagement	37	34
Anzahl Anlagen PV-Contracting	48	45
Nutzenergieabgabe Wärme (in MWh)	110'715	108'214
Nutzenergieabgabe Kälte (in MWh)	13'388	15'035
Stromerzeugung (in MWh)	4'247	3'356

Wasser	2024	2023
Wasserverbrauch Stadt Bern in 1'000 m³		
Jahresverbrauch	13'300	13'560
Tagesverbrauch		
im Maximum	45.3	50.0
im Mittel	36.3	37.2
im Minimum	25.7	26.4
Wasserleitungsnetz Stadt Bern		
Versorgungsleitungen (in km)	366.1	366.3
Netzanschlussleitungen (in km)	214.1	213.5
Anzahl Netzanschlüsse	14'539	14'532
Anzahl Hydranten	3'491	3'502
Anzahl öffentlicher Brunnen	217	217
Messung und Installationskontrolle		
Im Verteilnetz installierte Zähler	16'335	16'296
Durchgeführte Abnahmekontrollen Wasser	328	287

Kehrichtverwertung/Mobilität/ Telekommunikation

Kehrichtverwertung	2024	2023
Kehrichtanlieferung (in t)		
Abfallentsorgung der Stadt Bern	33'749	33'396
Direktanlieferer Stadt Bern	42'562	39'152
Partneranlagen	235	6'712
Regionsgemeinden	15'359	15'350
Direktanlieferer Region	52'077	51'123
Entgegennahme Sonderabfälle	5'209	4'858
Total	**149'191**	**150'591**
Kehrichtverwertung (in t)		
Kehrichtverwertungsanlage (KVA) Bern	149'138	147'578
Externe KVA	961	–

Mobilität	2024	2023
Erdgas/Biogas als Treibstoff		
Anzahl belieferter Erdgastankstellen	6	6
Erdgasabsatz Tankstellen (in MWh)	4'993	5'660
Biogasabsatz Tankstellen (in MWh)	3'705	3'330
Elektromobilität		
Anzahl ewb-Ladestationen	60	63
Anzahl Ladepunkte	89	92
Abgesetzter Strom an Ladestationen (nur Ökostrom) (in MWh)	779.6	675.6

Telekommunikation	2024	2023
Glasfasernetz		
Gesamtlänge Glasfasernetz (in km)[1]	1'808	1'759
Total durch Energie Wasser Bern und Swisscom erschlossene Nutzungseinheiten (FTTH)	97'912	96'287

[1] Effektive Kabellängen inkl. technischer Reserven

Umwelt und Energie

Energie- und Emissionsbilanz lokaler Produktion	Einheit	2024	2023	Kommentar
Energiezentrale Forsthaus				Alle Energiedaten werden als Heizwert (Hu) angegeben.
Input Kehricht	MWh	496'779	523'030	
Input Holz	MWh	226'598	227'870	
Input Erdgas	MWh	101'995	147'614	2024: Geringerer Gasinput gegenüber Vorjahren infolge reduzierten Betriebs des GuD
Input Wasser (Grundwasser, Netzwasser)	m^3	135'902	123'901	
Produzierte Wärme	MWh	305'775	283'762	Ins Wärmenetz eingespeist
davon aus Kehrichtverwertungsanlage (KVA) (CO_2-neutral)	MWh	164'159	152'366	
Produzierter Strom	MWh	121'823	175'274	Ins Stromnetz eingespeist
davon aus KVA	MWh	68'650	79'699	
CO_2-Emissionen aus Erdgas	t	20'525	29'706	
CO_2-Emissionen aus Kehricht	t	78'690	82'848	Kehricht gilt als 50% erneuerbar und als 50% nicht erneuerbar.
CO_2-Faktor der produzierten Wärme	kg/MWh	40	42	Berechnung gemäss Ökobilanzdaten im Baubereich, KBOB 2009/2022
CO_2-Faktor des produzierten Stroms	kg/MWh	122	184	Berechnung gemäss Ökobilanzdaten im Baubereich, KBOB 2009/2022
Wärme, Anteil erneuerbar und Abwärme	%	88.5	85.7	
Erneuerbarkeit Strom	%	50.3	63.6	
Schlacke aus KVA zur Entsorgung	t	32'405	32'114	
Verhältnis Schlacke zu Kehricht	%	21.7	21.8	
Hydroxidschlamm aus KVA zur Entsorgung	t	1'572	1'584	
NO_x-Emissionen	t	99	110	
Staubemissionen	t	1.2	1.5	
Contracting- und Nahwärmeanlagen[1]				
Gesamter Energieinput	MWh	150'374	153'676	Energieträger sind Holz, Gas, Fernwärme, Heizöl und Strom.
Produzierte Wärme	MWh	143'429	141'477	
Produzierte Kälte	MWh	13'388	15'035	
Produzierter Strom	MWh	7'082	10'398	
Total CO_2-Emissionen	t	21'383	22'467	

[1] Nahwärmeanlagen: Viktoria und Brünnen

Energie- und Emissionsbilanz eigener Betrieb	Einheit	2024	2023	Kommentar
Liegenschaften				Eigene Liegenschaften an den Standorten Monbijou und Holligen[2]
Total Energiebezugsfläche (EBF)	m^2	27'967	27'967	
Total Wärmebedarf	MWh	1'145	1'047	
Fernwärme	MWh	385	394	
Heizöl	MWh	138	89	
Abwärme und Umweltwärme	MWh	417	369	
Strom für Wärmepumpen	MWh	206	196	
Anteil Erneuerbarkeit der Wärmeversorgung	%	85	86	
Spezifischer Wärmebedarf bezogen auf EBF	kWh/m^2	46	42	Ohne Heizgradtagkorrektur
Total Strombedarf	MWh	1'871	1'835	
davon Ökostrom	%	100	100	
Verbrauch Gerätebenzin	l	80	90	Betrieb mobiler Kleingeräte
Wasserverbrauch (Trinkwasser ab Netz)	m^3	4'038	3'776	
CO_2-Emissionen Liegenschaften (inkl. Geräten)	t	72	64	
Hauskehricht	t	53	46	
Mobilität				
Anzahl Fahrzeuge, gesamte Flotte		184	174	Mischflotte aus Nutzfahrzeugen und Personenwagen
davon Personenwagen		63	61	
Anteil Gasfahrzeuge	%	24	40	
Anteil Elektrofahrzeuge	%	39	20	
Total gefahrene Strecke mit allen Fahrzeugen	km	1'554'792	1'493'281	
Energieverbrauch Mobilität	MWh	1'335	1'494	
Biogas	MWh	422	528	
Diesel	MWh	815	856	
Benzin	MWh	61	89	
Strom	MWh	37	20	
CO_2-Emissionen Mobilität	t	231	250	
CO_2 pro km	g/km	149	167	Mischflotte aus Nutzfahrzeugen und Personenwagen

[2] Entspricht dem Geltungsbereich der kantonalen Zielvereinbarung im Rahmen der Umsetzung des Grossverbraucherartikels.

Mitarbeitende

Indikatoren sozialverantwortlicher Personalpolitik	Einheit	2024	2023
Personalbestand			
Anzahl Mitarbeitende	Vollzeitäquivalente	694	650
Anzahl Mitarbeitende total	Personen	753	702
davon Teilzeitmitarbeitende	Personen	224	203
davon Mitarbeitende mit befristeter Anstellung	Personen	13	6
Anzahl Neuanstellungen	Personen	125	117
Fluktuationsrate (ohne Pensionierungen)	%	6.0	9.6
Total Fluktuationsrate (inkl. Pensionierungen)	%	8.1	13.9
Personalvielfalt			
Geschäftsleitung und Management	Personen	42	34
Anzahl Lernende	Personen	33	26
Frauenanteil in Führungspositionen	%	20.6	17.3
Frauenanteil insgesamt	%	21.7	21.9
Mitarbeitende unter 30 Jahren	%	9.9	9.1
Mitarbeitende zwischen 30 und 50 Jahren	%	52.2	54.2
Mitarbeitende über 50 Jahren	%	37.9	36.7
Personalausgaben (Löhne und Sozialleistungen)	Mio. CHF	93.3	84.7
Aus- und Weiterbildung			
Durchschnittliche Weiterbildungszeit pro Person	in Stunden pro Jahr	15.1	12.8
Aus- und Weiterbildungsausgaben	in % der gesamten Personalkosten	1.0	1.0
Arbeitsschutz			
Total Ausfalltage durch Berufsunfälle	Tage	291	176
Total Ausfalltage durch Nichtberufsunfälle	Tage	792	734



Finanzieller Lagebericht Stammhaus 2024

Die nachfolgenden Zahlen und Kommentare beziehen sich auf die Jahresrechnung des Stammhauses (Einzelabschluss Energie Wasser Bern).

Das Finanzjahr im Überblick

Energie Wasser Bern (ewb) erzielte im Geschäftsjahr 2024 ein Jahresergebnis in Höhe von 90.3 Mio. CHF und liegt damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (90.4 Mio. CHF). Besonders erfreulich ist die Entwicklung des operativen Ergebnisses (EBITDA), das mit 223.9 Mio. CHF einen signifikanten Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert von 165.3 Mio. CHF verzeichnen konnte.

Diese positive Entwicklung ist primär auf deutlich gestiegene Bruttoergebnisse in den Divisionen Elektrizität und Gas zurückzuführen. Gleichzeitig wurde das Jahresergebnis durch ausserordentliche Abschreibungen im Zusammenhang mit der angekündigten Stilllegung des Gasnetzes und der damit verbundenen verkürzten Nutzungsdauer beeinträchtigt. Darüber hinaus wirkten sich Wertberichtigungen belastend auf das Ergebnis aus.

Trotz dieser Sondereffekte präsentiert sich ewb finanziell weiterhin stabil und sie kann auf eine solide operative Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 zurückblicken.

Umfeld

Die volatile Lage auf den Energiemärkten bestand auch im Jahr 2024, insbesondere an den kurzfristigen Märkten. Aufgrund der Entwicklung der neuen erneuerbaren Energien in Europa gab es im letzten Jahr eine Rekordzahl an Stunden mit Negativpreisen an den Börsen. Der Gasmarkt war von geopolitischen Spannungen geprägt und auf dem Strommarkt kam es weiterhin zu Schwankungen bei den Preisen. Eine grosse Herausforderung war es, die Energiepreise für Haushalte und Unternehmen zu stabilisieren, während gleichzeitig massive Investitionen in die Energiewende erforderlich blieben.

Ausblick

Energie Wasser Bern setzt auch im Jahr 2025 konsequent auf die Umsetzung ihrer strategischen Ziele im Bereich von Energiewende und Versorgungssicherheit. Der kontinuierliche Ausbau des Berner Fernwärmenetzes und der Wärmeverbünde soll dazu beitragen, die heutige Gasinfrastruktur etappiert und abschnittsweise bis 2045 ausser Betrieb zu nehmen. Kapitalintensive, innovative Technologien wie Erdsondenfelder und neue Solar- sowie Contracting-Anlagen sind weitere wesentliche Bausteine, die zur Erreichung der strategischen Ziele beitragen sollen. Die Investitionen dafür tragen nicht nur zur Erreichung der Energie- und Klimaziele der Stadt Bern bei, sondern sichern auch die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Zur Finanzierung dieser und weiterer ökologischer Projekte hat die Stadt Bern 2024 gemeinsam mit Energie Wasser Bern ihren ersten Green Bond im Umfang von 140 Mio. CHF herausgegeben. So wird mit der grünen Anleihe ein Teil des Fernwärmeausbaus finanziert. Die Lancierung des Green Bond leistet somit einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Bern und bietet Investierenden nachhaltige Anlageprodukte.

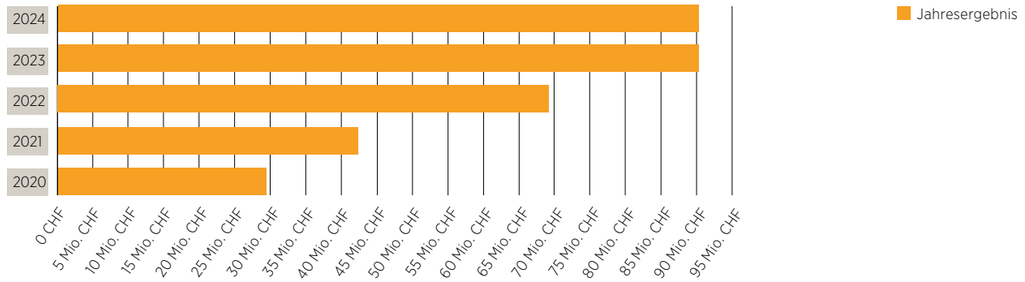
Aufgrund der anhaltenden Herausforderungen auf den Energiemärkten und der zunehmenden Verschuldung muss Energie Wasser Bern weiterhin an einem soliden finanziellen Fundament arbeiten, um die notwendigen Investitionen tragbar zu machen, die aus eigenen Mitteln finanziert werden müssen.

Risk Management

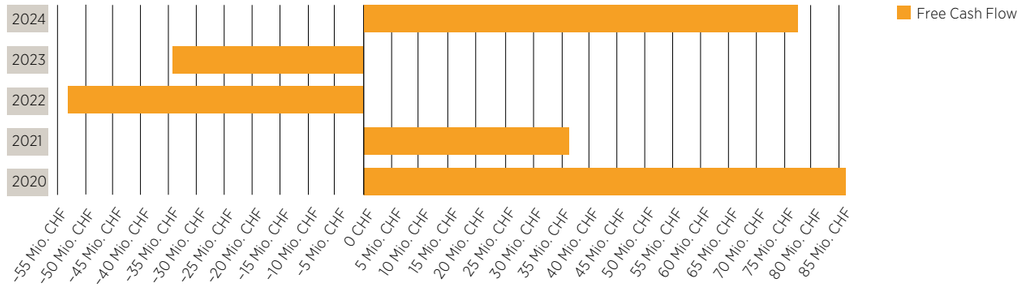
Das systematische Risikomanagement schafft Transparenz und fördert das Bewusstsein für die Chancen- und Risikosituation von Energie Wasser Bern. Dank unablässigem Überwachen des Geschäftsumfeldes sowie mittels Analysen und Interviews mit den internen Verantwortlichen können mögliche Chancen und Gefahren für die finanzielle Lage sowie die Reputation des Unternehmens frühzeitig erkannt werden. In einem standardisierten Risk-Management-Prozess unter Aufsicht eines Risiko-Komitees werden die erkannten Chancen und Risiken bewertet und deren Eintrittswahrscheinlichkeit sowie das finanzielle Ausmass geschätzt. Zusätzlich werden Massnahmen zur Risikominimierung entwickelt, überarbeitet und ihre Umsetzung überwacht. Mittels jährlicher ordentlicher Berichte sowie Ad-hoc-Analysen bei ausserordentlichen Situationen werden die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat von Energie Wasser Bern umfassend über die aktuelle Risikosituation informiert.

ewb.ch/finanzbericht-2024

Jahresergebnis

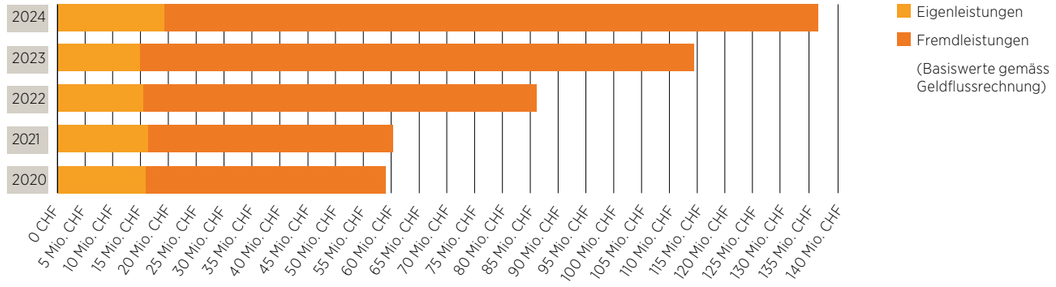


Free Cash Flow



Der Free Cash Flow zeigt die – nach Abzug der Investitionen – zum Abbau der langfristigen Verbindlichkeiten zur Verfügung stehenden Mittel.

Investitionen in Sachanlagen



Die höheren Investitionen in Sachanlagen im Berichtsjahr begründen sich hauptsächlich im Projekt Ausbau Fernwärme.

Abschluss

Erfolgsrechnung

TCHF	Erläuterungen Nr.	2024	%	2023	%
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1	729'072		858'868	
Aktivierte Eigenleistungen		19'039		15'004	
Andere betriebliche Erträge	2	2'764		2'601	
Betriebsertrag		**750'875**	**100.0**	**876'473**	**100.0**
Energieaufwand und Wassereinkauf	3	–358'801	47.8	–556'532	63.5
Materialaufwand		–6'377	0.8	–7'758	0.9
Personalaufwand	4	–96'056	12.8	–87'772	10.0
Andere betriebliche Aufwendungen	5	–65'735	8.8	–59'102	6.7
Betriebsaufwand		**–526'969**	**70.2**	**–711'164**	**81.1**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		**223'906**	**29.8**	**165'309**	**18.9**
Abschreibungen und Wertberichtigungen	14/15	–128'756	17.1	–69'342	7.9
Betriebsergebnis (EBIT)		**95'150**	**12.7**	**95'967**	**11.0**
Finanzergebnis	6	–10'546		–8'701	
Veränderung Spezialfinanzierungen	7	5'732		3'179	
Jahresergebnis vor Steuern		**90'336**	**12.0**	**90'445**	**10.3**
Steuern	8	–		–	
Jahresergebnis nach Steuern		**90'336**	**12.0**	**90'445**	**10.3**

Bilanz

TCHF	Erläuterungen Nr.	31.12.2024	%	31.12.2023	%
Umlaufvermögen		**361'883**	**17.1**	**329'140**	**15.9**
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	9	98'490		62'915	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	113'382		120'504	
Übrige kurzfristige Forderungen	11	91'267		101'255	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	12	4'957		3'686	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13	53'787		40'780	
Anlagevermögen		**1'760'023**	**82.9**	**1'738'791**	**84.1**
Sachanlagen	14	1'434'548		1'383'969	
Finanzanlagen	16	264'060		276'236	
Immaterielle Anlagen	15	61'415		78'586	
Total Aktiven		**2'121'905**	**100.0**	**2'067'931**	**100.0**
Kurzfristiges Fremdkapital		**323'200**	**15.2**	**452'467**	**21.9**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	58'692		81'248	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	18	152'164		287'724	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	13'330		9'408	
Kurzfristige Rückstellungen	23	60'263		44'171	
Passive Rechnungsabgrenzungen	20	38'751		29'916	
Langfristiges Fremdkapital		**1'003'207**	**47.3**	**874'125**	**42.3**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	21	830'000		700'000	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	22	74'750		75'315	
Langfristige Rückstellungen	23	98'457		98'810	
Total Fremdkapital		**1'326'407**	**62.5**	**1'326'592**	**64.2**
Eigenkapital		**795'498**	**37.6**	**741'339**	**35.8**
Dotationskapital		80'000		80'000	
Gewinnreserven		625'161		570'895	
Jahresergebnis		90'336		90'445	
Total Passiven		**2'121'905**	**100.0**	**2'067'931**	**100.0**

Geldflussrechnung

TCHF	2024	2023
Jahresergebnis	90'336	90'445
Veränderung Spezialfinanzierungen	–5'732	–3'178
Abschreibungen Sachanlagen / immaterielle Anlagen	70'885	69'342
Wertberichtigungen Finanzanlagen	13'238	25
Wertberichtigungen Sachanlagen / immaterielle Anlagen	44'871	–
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen	18'407	–172
Nicht liquiditätswirksamer Erfolg	–4'053	–42'727
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	508	–1'101
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'090	–8'666
Veränderung der Vorräte und nicht fakturierten Dienstleistungen	–1'271	1'056
Veränderung der übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	–4'896	11'917
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–18'032	–932
Veränderung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	12'232	–34'840
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	**223'583**	**81'169**
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	–117'695	–99'566
Eigenleistungen für Investitionen	–19'039	–15'004
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	–302	4'512
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	–9'569	–10'732
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen	–	5
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Beteiligungen	–2'420	–1'420
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Beteiligungen	21	43
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	–15'707	–600
Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	18'450	7'782
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–146'261**	**–114'980**
Free Cash Flow	**77'322**	**–33'811**
Gewinnausschüttung	–16'200	–16'200
Speisung Fonds für erneuerbare Energien aus Gewinn	–19'978	–11'634
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	805'000	315'000
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	–805'000	–235'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–36'178**	**52'166**
Veränderung des Fonds	**41'144**	**18'355**
Fonds am Anfang der Periode	55'261	36'906
Fonds am Ende der Periode	**96'404**	**55'261**
Energie Wasser Bern definiert den Fonds wie folgt:		
Flüssige Mittel	98'490	62'915
Kontokorrent Stadt	–2'086	–7'654
Total Fonds	**96'404**	**55'261**

Die Wertbeeinträchtigungen (Impairment) enthalten im Wesentlichen Korrekturen auf dem Netz Gas. Im nicht liquiditätswirksamen Erfolg sind die Veränderungen aus Deckungsdifferenzen im Umfang von –2.9 Mio. CHF (Vorjahr 35 Mio. CHF) sowie aus Veränderung Bewertung von Finanzanlagen im Wert von 2.7 Mio. CHF (Vorjahr 3.7 Mio. CHF) berücksichtigt. Die Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen ist vor allem in der Schwankungsreserve Gas von 9.9 Mio. CHF zu finden.

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit enthält Zuwendungen der öffentlichen Hand im Umfang von 0.4 Mio. CHF.

Veränderung des Eigenkapitals

TCHF	Dotationskapital	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Bestand am 1.1.2023	**80'000**	**598'729**	**678'729**
Jahresergebnis	–	90'445	90'445
Zuweisung	–	–	–
Entnahme	–	–	–
Verwendung (Ökofonds)	–	–11'634	–11'634
Ausschüttung an Stadt Bern	–	–16'200	–16'200
Bestand am 31.12.2023	**80'000**	**661'340**	**741'339**
Jahresergebnis	–	90'336	90'336
Zuweisung	–	–	–
Entnahme	–	–	–
Verwendung (Ökofonds)	–	–19'978	–19'978
Ausschüttung an Stadt Bern	–	–16'200	–16'200
Bestand am 31.12.2024	**80'000**	**715'498**	**795'498**

Impressum

Herausgeber
Energie Wasser Bern
Monbijoustrasse 11
Postfach, 3001 Bern
Telefon 031 321 31 11
info@ewb.ch
ewb.ch

Redaktion
Reto Hügli, ewb
Sabine Krähenbühl, ewb

Text
Maria Anello, ewb
Cornelia Berger, ewb
Rahel Bösch, ewb
Martin Dolleschel, ewb
Jasmin Dummermuth, ewb
Thomas Friederich, ewb
Sabine Krähenbühl, ewb
Walter Schaad, ewb

Gestaltung
Polyconsult AG, Bern

Fotos
Adrian Moser, Bern
Energie Wasser Bern, Bern
Infrakom AG, Bern
TBF + Partner AG, Bern

Lithografie
Stämpfli AG, Bern

Druck
Stämpfli AG, Bern